

ward König über Juda, im vierten Jahr Ahab's, des Königs Israels,

42. Und war fünf und dreszig Jahre alt, da er König ward, und regierte fünf und zwanzig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Aisba, eine Tochter Silhi.

43. Und wandelte in allem Wege seines Vaters Aha, und wich nicht davon; und er that, das dem HErrn wohl gefiel.

44. Doch * that er die Höhen nicht weg, und das Volk opferte und räucherete noch auf den Höhen; * c. 15, 14. 2 Rdn. 12, 3.

45. Und hatte Frieden mit dem Könige Israels.

46. Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist, und seine Macht, was er gethan, und wie er gestritten hat; siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 18, 1. f.

47. Auch * that er aus dem Lande, was noch übrige Hurer waren, die zu der Zeit seines Vaters Aha waren übergeben.

48. Und es war kein König in Edom. * c. 15, 12.

49. Und Josaphat hatte Schiffe lassen machen aufs Meer, die * in Ophir gehen sollten, Gold zu holen. Aber sie gingen nicht; denn sie wurden zerbrochen zu EzeonGeber. * c. 9, 28.

50. Dazumal sprach Ahasja, der Sohn Ahab's, zu Josaphat: Laß meine Knechte mit deinen Knechten in Schiffen fahren. Josaphat aber wollte nicht.

51. Und Josaphat entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben mit seinen Vätern in der Stadt Davids, seines Vaters; und * Joram, sein Sohn, ward König an seiner Statt. * 1 Chron. 3, 11.

Das andere Buch von den Königen.

Das I Capitel.

Ahasja Krankheit. Elia Wunderer.

42. **A**hasja, der Sohn Ahab's, ward König über Israel zu Samaria im siebenzehnten Jahr Josaphat's, des Königs Juda; und regierte über Israel zwey Jahre;

53. Und that, das dem HErrn übel gefiel, und wandelte in dem Wege seines Vaters und seiner Mutter, und in dem * Wege Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte; * 2 Rdn. 15, 24, 28.

54. Und dienete * Baal, und betete ihn an; und erzürnete den HErrn, den Gott Israels, wie sein Vater that. * 1 Rdn. 16, 31.

2 Rdn. Cap. I. v. 1. Auch fielen die Moabiter ab von Israel, da Ahab todt war. * c. 3, 5.

2. Und Ahasja fiel durch das Gitter in seinem Saal zu Samaria, und ward krank, und sandte Boten, und sprach zu ihnen: Gehet hin und * fraget BaalSebub, den Gott zu Ekron, ob ich von dieser Krankheit genesen werde? * 1 Rdn. 19, 3.

3. Aber der Engel des HErrn redete mit Elia, dem Thisbiter: Auf und begegne den Boten des Königs zu Samaria, und sprich zu ihnen: Ist denn nun kein Gott in Israel, daß ihr hingehet zu fragen BaalSebub, den Gott zu Ekron?

4. Darum so spricht der HErr: Du sollst nicht von dem Bette kommen, darauf du dich geleyet hast; sondern sollst * des Todes sterben. Und Elia ging weg. * c. 8, 10.

5. Und da die Boten wieder zu ihm kamen, sprach er zu ihnen: Warum kommt ihr wieder?

6. Sie sprachen zu ihm: Es kam uns ein Mann herauf entgegen, und sprach zu uns: Gehet wiederum hin zu dem Könige, der euch gesandt hat, und sprecht zu ihm: So spricht der HErr: Ist denn kein Gott in Israel, daß du hinsendest, zu fragen BaalSebub, den Gott zu Ekron? Darum sollst du nicht kommen von dem Bette, darauf du dich geleyet hast, sondern sollst des Todes sterben.

7. Er sprach zu ihnen: Wie war der Mann gestaltet, der euch begegnete, und solches zu euch sagte?

8. Sie sprachen zu ihm: Er hatte eine * rauhe Haut an, und einen ledernen Gürtel um seine Lenden. Er aber sprach: Es ist Elia, der Thisbiter. * Zach. 13, 4. Matth. 3, 4.

9. Und er sandte hin zu ihm einen Hauptmann über funfzig samt denselben funfzig. Und da der zu ihm hinauf kam; siehe, da saß er oben auf dem Berge. Er aber sprach zu ihm: Du Mann

Mann Gottes, der König sagt: Du sollst herabkommen.

10. Elia antwortete dem Hauptmann über funfzig, und sprach zu ihm: Bin ich ein Mann Gottes, so *falle Feuer vom Himmel, und fresse dich und deine funfzig. Da fiel Feuer vom Himmel, und fraß ihn und seine funfzig. *Luc. 9, 54. Off. II, 5.

11. Und er sandte wiederum einen andern Hauptmann über funfzig zu ihm, samt seinen funfzigen. Der antwortete, und sprach zu ihm: Du Mann Gottes, so spricht der König: Komm eilends herab.

12. Elia antwortete, und sprach: Bin ich ein Mann Gottes, so falle Feuer vom Himmel, und fresse dich und deine funfzig. Da fiel das Feuer Gottes vom Himmel, und fraß ihn und seine funfzig.

13. Da sandte er wiederum den dritten Hauptmann über funfzig, samt seinen funfzigen. Da der zu ihm hinauf kam, beugte er seine Kniee gegen Elia, und flehete ihm, und sprach zu ihm: Du Mann Gottes, laß meine Seele und die Seele deiner Knechte, dieser funfzigen, vor dir etwas gelten.

14. Siehe, *das Feuer ist vom Himmel gefallen, und hat die ersten zween Hauptmänner über funfzig mit ihren funfzigen gefressen; nun aber laß meine Seele etwas gelten vor dir. *v. 10. 12. Sir. 48, 3.

15. Da sprach der Engel des Herrn zu Elia: Gehe mit ihm hinab, und fürchte dich nicht vor ihm. Und er machte sich auf, und ging mit ihm hinab zum Könige.

16. Und er sprach zu ihm: So spricht der Herr: Darum, *daß du hast Boten hingefandt und lassen fragen Baalzebub, den Gott zu Ekron, als wäre kein Gott in Israhel, deß Wort man fragen möchte; so sollst du von dem Bette nicht kommen, darauf du dich geleyet hast, sondern sollst des Todes sterben. *v. 3. 4.

17. Also starb er nach dem Wort des Herrn, das Elia geredet hatte. Und *Joram ward König an seiner Statt im andern Jahr Jorams, des Sohnes Josaphats, des Königs Juda; denn er hatte keinen Sohn. *c. 3, 1.

18. Was aber mehr von Ahasja zu sagen ist, das er gethan hat; siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israhels.

Das 2 Capitel.

Elia Himmelfahrt. Elisa Wunderthaten.

1. Da aber der Herr wollte Elia im Wetter gen Himmel holen, ging Elia und Elisa von Gilgal.

2. Und Elia sprach zu Elisa: Lieber, bleib hier; denn der Herr hat mich gen Bethel gesandt. Elisa aber sprach: So wahr der Herr lebet und deine Seele, + ich verlasse dich nicht. Und da sie hinab gen Bethel kamen, *c. 4, 30. + Ruth 1, 16.

3. Gingen der Propheten Kinder, die zu Bethel waren, heraus zu Elisa und sprachen zu ihm: Weißt du auch, daß der Herr wird deinen Herrn heute von deinen Häupten nehmen? Er aber sprach: Ich weiß es auch wohl, schweigt nur stille.

4. Und Elia sprach zu ihm: Elisa, lieber, bleib hier; denn der Herr hat mich gen Jericho gesandt. Er aber sprach: So wahr der Herr lebet und deine Seele, ich verlasse dich nicht. Und da sie gen Jericho kamen,

5. Traten der Propheten Kinder, die zu Jericho waren, zu Elisa und sprachen zu ihm: Weißt du auch, daß der Herr wird deinen Herrn heute von deinen Häupten nehmen? Er aber sprach: Ich weiß es auch wohl, schweigt nur stille.

6. Und Elia sprach zu ihm: Lieber, bleibe hier; denn der Herr hat mich gesandt an den Jordan. Er aber sprach: So wahr der Herr lebet und deine Seele, ich verlasse dich nicht. Und gingen die beide mit einander.

7. Aber funfzig Männer unter der Propheten Kindern gingen hin, und traten gegen über von ferne, aber die beide standen am Jordan.

8. Da nahm Elia seinen Mantel, und wickelte ihn zusammen, und schlug ins Wasser; das *theilte sich auf beiden Seiten, daß die beide trocken durchhin gingen. *2 Mos. 14, 21. Jos. 3, 16.

9. Und da sie hinüber kamen, sprach Elia zu Elisa: *Bitte, was ich dir thun soll, ehe ich von dir genommen werde. Elisa sprach: Daß dein Geist bey mir sey zwiefältig. *1 Kön. 3, 5.

10. Er sprach: Du hast ein Hartes gebeten; doch, so du mich sehen wirst, wenn ich von dir genommen werde, so

wird es ja seyn; wo nicht, so wird es nicht seyn.

II. Und da sie mit einander gingen, und er redete; siehe, da * kam ein feuriger Wagen mit feurigen Rössen, und schieden die beide von einander; und Eliã fuhr also im Wetter gen Himmel. * Sir. 48, 9, 13.

12. Elisa aber sahe es, und schrie: * Mein Vater, mein Vater, Wagen Israels und seine Reuter! Und † sahe ihn nicht mehr. Und er fassete seine Kleider, und zerriß sie in zwey Stücke. * c. 13, 14. † I Mos. 5, 24.

13. Und hob auf den * Mantel Eliã, der ihm entfallen war, und fehrete um, und trat an das Ufer des Jordans. * v. 8.

14. Und nahm denselben Mantel Eliã, der ihm entfallen war, und schlug ins Wasser, und sprach: Wo ist nun der HErr, der Gott Eliã? Und schlug ins Wasser; da theilte sichs auf beiden Seiten, und Eliã ging hindurch.

15. Und da ihn sahen der Propheten Kinder, * die zu Jericho gegen ihm waren, sprachen sie: Der † Geist Eliã ruhet auf Elisa; und gingen ihm entgegen, und beteten an zur Erde, * v. 5. † Sir. 48, 13.

16. Und sprachen zu ihm: Siehe, es sind unter deinen Knechten funfzig Männer, starke Leute, die laß gehen und deinen Herrn suchen; vielleicht hat ihn der Geist des HErrn genommen und irgend auf einen Berg, oder irgend in ein Thal geworfen. Er aber sprach: Lasset nicht gehen.

17. Aber sie nöthigten ihn, bis daß * er sich ungeberdig stellte, und sprach: † Lasset hingehen. Und sie sandten hin funfzig Männer, und suchten ihn drey Tage, aber sie fanden ihn nicht. * c. 8, 11. † 2 Sam. 18, 23.

18. Und kamen wieder zu ihm, und er blieb zu Jericho und sprach zu ihnen: Sagte ich euch nicht, ihr solltet nicht hingehen?

19. Und die Männer der Stadt sprachen zu Elisa: Siehe, es ist gut wohnen in dieser Stadt, wie mein Herr siehet; aber es ist böses Wasser, und das Land unfruchtbar.

20. Er sprach: Bringet mir her eine neue Schale, und thut Salz darein. Und sie brachten es ihm.

21. Da ging er hinaus zu der Wasserquelle, und warf das Salz darein, und sprach: So spricht der HErr: Ich habe dis Wasser gesund gemacht, es

soll hinfort kein Tod, noch Unfruchtbarkeit daher kommen.

22. Also ward das Wasser gesund, bis auf diesen Tag, nach dem Wort Elisa, das er redete.

23. Und er ging hinauf gen BethEl. Und als er auf dem Wege hinan ging, kamen kleine Knaben zur Stadt heraus, und spotteten ihn, und sprachen zu ihm: Kahlkopf, komm herauf! Kahlkopf, komm herauf!

24. Und er wandte sich um, und da er sie sahe, fluchte er ihnen im Namen des HErrn. Da * kamen zween Bären aus dem Walde, und zerrissen der Kinder zwey und vierzig. * c. 17, 25.

25. Von dannen ging er auf den * Berg Carmel, und fehrete um von dannen gen Samaria. * c. 4, 25.

Das 3 Capitel.

Joram: Regierung, Krieg u. Sieg wider die Moabiter.

I. Joram, * der Sohn Ahabs, ward König über Israel zu Samaria, im achtzehnten Jahr Josaphats, des Königs Juda; und regierte zwölf Jahre, * c. 1, 17.

2. Und that, das dem HErrn übel gefiel, doch nicht wie sein Vater und seine Mutter. Denn er that weg die Säule Baals, die sein Vater machen ließ.

3. Aber er blieb hangen * an den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte, und ließ nicht davon.

* I Kön. 15, 26, 34.

4. Mesa aber, der Moabiter König, hatte viele Schafe, und zinsete dem Könige Israels Wolle von hundert tausend Lämmern, und von hundert tausend Widdern.

5. Da aber Ahab todt war, fiel der Moabiter König ab vom Könige Israels.

6. Da zog zu derselben Zeit aus der König Joram von Samaria, und ordnete das ganze Israel,

7. Und sandte hin zu Josaphat, dem Könige Juda, und ließ ihm sagen: Der Moabiter König ist von mir abgefallen, komm mit mir zu streiten wider die Moabiter. Er sprach: Ich will hinauf kommen, * ich bin wie du, und mein Volk wie dein Volk, und meine Rosse wie deine Rosse.

* 2 Chron. 18, 3.

8. Und sprach: Durch welchen Weg wollen wir hinauf ziehen? Er sprach: Durch den Weg in der Wüste Edom.

9. Also zog hin der König Israels, der Kö-

nia Juda, und der König Edoms. Und da sie sieben Tagereisen zogen, hatte das Heer und das Vieh, das unter ihnen war, kein Wasser.

10. Da sprach der König Israels: O wehe! Der Herr hat diese drei Könige geladen, daß er sie in der Moabiter Hände gebe.

11. Josaphat aber sprach: Ist kein Prophet des Herrn hier, daß wir den Herrn durch ihn rathfragen? Da antwortete einer unter den Knechten des Königs Israels, und sprach: Hier ist Elisa, der Sohn Saphats, der Elia Wasser auf die Hände goß. *1 Kön. 22, 5. † 1 Kön. 19, 19. 21.

12. Josaphat sprach: Des Herrn Wort ist bey ihm. Also zogen zu ihm hinab der König Israels, und Josaphat, und der König Edoms.

13. Elisa aber sprach zum Könige Israels: Was hast du mit mir zu schaffen? Gehe hin zu den Propheten deines Vaters, und zu den Propheten deiner Mutter. Der König Israels sprach zu ihm: Nein; denn der Herr hat diese drei Könige geladen, daß er sie in der Moabiter Hände gäbe. *1 Kön. 17, 18.

14. Elisa sprach: So wahr der Herr Zebaoth lebet, vor dem ich stehe; wenn ich nicht Josaphat, den König Juda, ansehe, ich wollte dich nicht ansehen noch achten. *1 Kön. 18, 15. † Ps. 15, 4.

15. So bringet mir nun einen Spielmann. Und da der Spielmann auf den Saiten spielte, kam die Hand des Herrn auf ihn;

16. Und er sprach: So spricht der Herr: Machet hier und da Graben an diesem Bach.

17. Denn so spricht der Herr: Ihr werdet keinen Wind noch Regen sehen; dennoch soll der Bach voll Wasser werden, daß ihr und euer Gesinde, und euer Vieh trinket.

18. Dazu ist das ein Geringes vor dem Herrn, er wird auch die Moabiter in eure Hände geben,

19. Daß ihr schlagen werdet alle veste Städte, und alle auserwählte Städte, und werdet fällen alle gute Bäume, und werdet verstopfen alle Wasserbrunnen, und werdet allen guten Acker mit Steinen verderben.

20. Des Morgens aber, wenn man Speisopfer opfert; siehe, da kam ein Gewässer des Weges von Edom, und füllte das Land mit Wasser.

21. Da aber alle Moabiter hörten, daß die Könige herauf zogen wider sie zu streiten; beriefen sie alle, die zur Rüstung alt genug und drüber waren, und traten an die Grenze. *Jos. 23, 2.

22. Und da sie sich des Morgens frühe aufmachten, und die Sonne aufging auf das Gewässer; dauchte die Moabiter das Gewässer gegen ihnen roth seyn, wie Blut.

23. Und sprachen: es ist Blut, die Könige haben sich mit dem Schwerdt verderbet, und einer wird den andern geschlagen haben. Huy Moab, mache dich nun zur Ausbeute!

24. Aber da sie zum Lager Israels kamen; machte sich Israel auf und schlugen die Moabiter, und sie flohen vor ihnen. Aber sie kamen hinein, und schlugen Moab.

25. Die Städte zerbrachen sie, und ein jeglicher warf seine Steine auf alle gute Aecker, und machten sie voll, und verstopften alle Wasserbrunnen, und fällten alle gute Bäume, bis daß nur die Steine an den Ziegelmauren überblieben; und sie umgaben sie mit Schleudern, und schlugen sie.

26. Da aber der Moabiter König sahe, daß ihm der Streit zu stark war; nahm er siebenhundert Mann zu sich, die das Schwerdt auszogen, heraus zu reissen wider den König Edoms; aber sie konnten nicht.

27. Da nahm er seinen ersten Sohn, der an seiner Statt sollte König werden, und opferte ihn zum Brandopfer auf der Mauer. Da ward Israel sehr zornig, daß sie von ihm abzogen, und kehreten wieder zum Lande.

Das 4 Capitel.

Elisa fünf Wunderwerke.

1. Und es schrie ein Weib unter den Weibern der Kinder der Propheten zu Elisa, und sprach: Dein Knecht, mein Mann, ist gestorben; so weist du, daß er, dein Knecht, den Herrn fürchtete; nun kommt der Schuldherr, und will meine beide Kinder nehmen zu eigenen Knechten.

2. Elisa sprach zu ihr: Was soll ich dir thun? Sage mir, was hast du im Hause? Sie sprach: Deine Magd hat nichts im Hause, denn einen Dehlkrug. *1 Kön. 17, 12.

3. Er sprach: Geh hin, und bitte draußen von allen deinen Nachbarinnen leere Gefäße, und derselben nicht wenig;

4. Und gehe hinein, und schliesse die Thür hinter dir zu mit deinen Söhnen, und gieße in alle Gefäße; und wenn du sie gefüllet hast, so gib sie hin.

5. Sie ging hin, und schloß die Thür hinter ihr zu, samt ihren Söhnen; die brachten ihr die Gefäße zu, so goß sie ein.

6. Und da die Gefäße voll waren, sprach sie zu ihrem Sohne: Lange mir noch ein Gefäß her. Er sprach zu ihr: Es ist kein Gefäß mehr hier. Da stand das Dehl.

7. Und sie ging hin, und sagte es dem Manne Gottes an. Er sprach: Gehe hin, verkaufe das Dehl, und bezahle deinen Schuldherrn; du aber und deine Söhne nähret euch von dem Uebrigen.

8. Und es begab sich zu der Zeit, daß Elisa ging*gen Sunem. Daselbst war eine reiche Frau; die hielt ihn, daß er bey ihr aß. Und als er nun oft daselbst durchzog, ging er zu ihr ein, und aß bey ihr. *Jos. 19, 18.

9. Und sie sprach zu ihrem Manne: Siehe, ich merke, daß dieser Mann Gottes heilig ist, der immerdar hier durchgeheth.

10. Laß uns ihm eine kleine bretterne Kammer oben machen, und ein Bette, Tisch, Stuhl und Leuchter hinein setzen, auf daß, wenn er zu uns kommt, dahin sich thue.

11. Und es begab sich zu der Zeit, daß er hinein kam, und legte sich oben in die Kammer, und schlief darinnen,

12. Und sprach zu seinem Knaben Gehasi: Rufe die Sunamitin. Und da er sie rief, trat sie vor ihn.

13. Er sprach zu ihm: Sage ihr, siehe, du hast uns allen diesen Dienst gethan; was soll ich dir thun? Hast du eine Sache an den König, oder an den Feldhauptmann? Sie sprach: Ich wohne unter meinem Volk.

14. Er sprach: Was ist ihr denn zu thun? Gehasi sprach: Ach, sie hat keinen Sohn, und ihr Mann ist alt.

15. Er sprach: Rufe sie. Und da er sie rief, trat sie in die Thür.

16. Und er sprach: Um diese Zeit über ein Jahr sollst du einen * Sohn herzen. Sie sprach: Ach nicht, mein Herr, du Mann Gottes, lüge deiner Magd nicht. *1 Mos. 18, 10, 14.

17. Und die Frau ward schwanger, und gebar einen Sohn, um dieselbe Zeit über ein Jahr, wie ihr Elisa geredet hatte.

18. Da aber das Kind groß ward; begab sichs, daß es hinaus zu seinem Vater zu den Schnittern ging,

19. Und sprach zu seinem Vater: O mein Haupt, mein Haupt; Er sprach zu seinem Knaben: Bringe ihn zu seiner Mutter.

20. Und er nahm ihn, und brachte ihn hinein zu seiner Mutter, und sie setzte ihn auf ihren Schooß bis an den Mittag, * da starb er. *Luc. 7, 12.

21. Und sie ging hinauf, und legte ihn auf das Bette des Mannes Gottes, schloß zu, und ging hinaus,

22. Und rief ihren Mann, und sprach: Sende mir der Knaben einen, und eine Eselin; ich will zu dem Manne Gottes, und wiederkommen.

23. Er sprach: Warum willst du zu ihm? Ist doch heute nicht Neumond noch Sabbath. Sie sprach: Es ist gut.

24. Und sie sattelte die Eselin, und sprach zum Knaben: Treibe fort, und säume mich nicht mit dem Reiten, wie ich dir sage.

25. Also zog sie hin, und kam zu dem Manne Gottes * auf den Berg Carmel. Als aber der Mann Gottes sie gegen ihm sahe, sprach er zu seinem Knaben Gehasi: Siehe, die Sunamitin ist da. *c. 2, 25.

26. So lauf ihr nun entgegen, und frage sie, ob es ihr, und ihrem Mann, und Sohne wohlgehe? Sie sprach: Wohl.

27. Da sie aber zu dem Manne Gottes auf den Berg kam, hielt sie ihn bey seinen Füßen; Gehasi aber trat herzu, daß er sie abstieße. Aber der Mann Gottes sprach: Laß sie, denn ihre Seele ist betrübt; und der Herr hat mirs verborgen, und nicht angezeigt.

28. Sie sprach: Wenn habe ich einen Sohn gebeten von meinem Herrn? * Sagte ich nicht, du solltest mich nicht täuschen? *v. 16.

29. Er sprach zu Gehasi: Gürte deine Lenden, und nimm meinen Stab in deine Hand, und gehe hin (so dir jemand begegnet, so grüße ihn nicht, und grüßet dich jemand, so danke ihm nicht) und lege meinen Stab auf des Knabens Antlitz. *Luc. 10, 4.

30. Die Mutter aber des Knabens sprach: So * wahr der Herr lebet und deine Seele, ich lasse nicht von dir. Da machte er sich auf, und ging ihr nach. *c. 2, 2.

31. Gehasi aber ging vor ihnen hin, und

und legte den Stab dem Knaben auf das Antlitz; da war aber keine Stimme noch Fühlen. Und er ging wiederum ihm entgegen, und zeigte ihm an, und sprach: Der Knabe ist nicht aufgewacht.

32. Und da * Elisa ins Haus kam; siehe, da lag der Knabe todt auf seinem Bette. * 1 Kön. 17, 19.

33. Und er ging hinein, und schloß die Thür zu, für sie beide, und * betete zu dem HErrn, * Apost. 9, 40.

34. Und stieg hinauf, und legte sich auf das Kind, und legte seinen Mund auf des Kindes Mund, und seine Augen auf seine Augen, und seine Hände auf seine Hände; und breitete sich also über ihn, daß des Kindes Leib warm ward.

35. Er aber stand wieder auf, und ging im Hause einmal hieher und daher, und stieg hinauf, und breitete sich über ihn. Da schnaubte der Knabe siebenmal, darnach that der Knabe seine Augen auf.

36. Und er rief Gehasi, und sprach: Rufe die Sunamitin. Und da er sie rief, kam sie hinein zu ihm. Er sprach: * Da nimm hin deinen Sohn. * Luc. 7, 15.

37. Da kam sie, und fiel zu seinen Füßen, und betete an zur Erde, und nahm ihren Sohn, und ging hinaus.

38. Da aber Elisa wieder gen Gilgal kam; ward Theurung im Lande, und die Kinder der Propheten wohneten vor ihm. Und er sprach zu seinem Knaben: Setze zu einen großen Topf, und koche ein Gemüse für die Kinder der Propheten.

39. Da ging einer aufs Feld, daß er Kraut läse, und fand wilde Ranken, und las davon Coloquinten, sein Kleid voll; und da er kam, schnitte er es in den Topf zum Gemüse, denn sie kannten es nicht.

40. Und da sie es ausschütteten für die Männer zu essen, und sie von dem Gemüse aßen; schrienen sie, und sprachen: O Mann Gottes, der Tod im Topf! Denn sie konnten es nicht essen.

41. Er aber sprach: Bringet Mehl her. Und er that es in den Topf, und sprach: Schütte es dem Volk vor, daß sie essen. Da war nichts Böses in dem Topf.

42. Es kam aber ein Mann von Baal: Salisa, und brachte dem Manne Gottes Erstlinge Brodts: nemlich zwanzig Gerstenbrodte, und neu Getreide in seinem

Kleide. Er aber sprach: Gib es dem Volk, daß sie essen.

43. Sein Diener sprach: Was * soll ich hundert Mann an dem geben? Er sprach: Gib dem Volk, daß sie essen. Denn so spricht der HErr: Man wird essen, und wird überbleiben. * Marc. 8, 4. c. 6, 37.

44. Und er legte es ihnen vor, daß sie * aßen; und blieb noch über, nach dem Wort des HErrn. * Matth. 15, 37. * Marc. 8, 8. Luc. 9, 17.

Das 5 Capitel.

Naeman wird vom Aussatz gereiniget. Gehasi damit gestraft.

1. **N**aeman, der Feldhauptmann des Königs zu Syrien, war ein trefflicher Mann vor seinem Herrn, und hoch gehalten; denn durch ihn gab der HErr Heil in Syrien. Und er war ein gewaltiger Mann, und auffähig.

2. Die Kriegsleute aber in Syrien, waren herausgefallen, und hatten eine kleine Dirne weggeführt aus dem Lande Israel; die war am Dienste des Weibes Naeman.

3. Die sprach zu ihrer Frau: Ach, daß mein Herr wäre bey dem Propheten zu Samaria, der würde ihn von seinem Aussatz los machen.

4. Da ging er hinein zu seinem Herrn, und sagte es ihm an, und sprach: So und so hat die Dirne aus dem Lande Israel geredet.

5. Der König zu Syrien sprach: So ziehe hin, ich will dem König Israels einen Brief schreiben. Und er zog hin, und nahm mit sich zehn Centner Silber, und sechs tausend Guldin, und zehn Feierkleider;

6. Und brachte den Brief dem Könige Israels, der lautete also: Wenn dieser Brief zu dir kommt, siehe, so wisse, ich habe meinen Knecht Naeman zu dir gesandt, daß du ihn von seinem Aussatz los machest.

7. Und da der König Israels den Brief las, * zerriß er seine Kleider und sprach: † Bin ich denn Gott, daß ich tödten und lebendig machen könnte, daß er zu mir schicket, daß ich den Mann von seinem Aussatz los mache? Merket und sehet, wie suchet er Ursach zu mir.

* c. 6, 30. † 1 Mos. 30, 2.

8. Da das Elisa, der Mann Gottes, hörte, daß der König Israels seine Kleider zerrissen hatte; sandte er zu ihm, und ließ ihm

sagen: Warum hast du deine Kleider zer-
rissen? Laß ihn zu mir kommen, daß er in-
ne werde, daß ein Prophet in Israel ist.

9. Also kam Naeman mit Rossen und
Wagen, und hielt vor der Thür am
Hause Elisa.

10. Da sandte Elisa einen Boten zu ihm,
und ließ ihm sagen: Gehe hin, und wasche
dich siebenmal im Jordan; so wird dir dein
Fleisch wieder erstattet und rein werden.

11. Da erzürnete Naeman, und zog weg,
und sprach: Ich meinte, er sollte zu mir
heraus kommen, und hertreten, und den
Namen des HErrn, seines Gottes, anru-
fen, und mit seiner Hand über die Stäte
fahren, und den Aussatz also abthun.

12. Sind nicht die Wasser Amara und
Pharphar zu Damascus besser, denn alle
Wasser in Israel, daß ich mich darinnen
wüsche, und rein würde? Und wandte
sich, und zog weg mit Zorn.

13. Da machten sich seine Knechte zu
ihm, redeten mit ihm, und sprachen: Lie-
ber Vater, wenn dir der Prophet etwas
Großes hätte geheissen, solltest du es nicht
thun? Wie vielmehr, so er zu dir sagt:
Wasche dich, so wirst du rein.

14. Da stieg er ab, und taufte sich im Jor-
dan siebenmal, wie der Mann Gottes ge-
redet hatte: * und sein Fleisch ward wie-
der erstattet, wie ein Fleisch eines jungen
Knabens, und ward rein. * Luc. 4, 27.

15. Und er kehrete wieder zu dem Manne
Gottes, samt seinem ganzem Heer. Und
da er hinein kam, trat er vor ihn, und
sprach! Siehe, ich weiß, daß kein Gott
ist in allen Landen, ohne in Israel; so
nimm nun den Segen von deinem Knechte.

16. Er aber sprach: So wahr der HErr
lebet, vor dem ich stehe, ich nehme es
nicht. Und er nöthigte ihn, daß er es
nähme; aber er wollte nicht.

17. Da sprach Naeman: Wüßte denn
deinem Knechte nicht gegeben werden die-
ser Erde eine Last, so viel zwey Maulthiere
tragen? Denn dein Knecht will nicht
mehr andern Göttern opfern und Brand-
opfer thun, sondern dem HErrn;

18. Daß der HErr deinem Knechte darin-
nen wolle gnädig seyn, wo ich anbete im
Hause Kimmons, wenn mein Herr ins
Haus Kimmons geht, daselbst anzubeten,
und*er sich an meine Hand lehnet. *c. 7, 2.

19. Er sprach zu ihm: Ziehe hin mit
Frieden. Und als er von ihm weggezo-
gen war, ein Feldweges auf dem Lande;

20. Gedachte Gehasi, der Knabe Elisa,
des Mannes Gottes: Siehe, mein Herr
hat diesen Syrer Naeman verschonet,
daß er nichts von ihm hat genommen,
das er gebracht hat. So wahr der HErr
lebet, ich will ihm nachlaufen und etwas
von ihm nehmen.

21. Also jagte Gehasi dem Naeman
nach. Und da Naeman sahe, daß er ihm
nachlief, stieg er vom Wagen ihm entge-
gen, und sprach: Gehet es recht zu?

22. Er sprach: Ja. Aber mein Herr
hat mich gesandt, und läßt dir sagen:
Siehe, jetzt sind zu mir gekommen vom
Gebirge Ephraim zween Knaben, aus der
Propheten Kindern; gib ihnen einen
Centner Silber, und zwey Feierkleider.

23. Naeman sprach: Lieber, nimm
zween Centner. Und er nöthigte ihn,
und band zween Centner Silber in zween
Beutel, und zwey Feierkleider, und gab
es seinen zweyen Knaben, die trugen es
vor ihm her.

24. Und da er kam gen DpHEL, nahm er
es von ihren Händen, und legte es beyseits
im Hause, und ließ die Männer gehen.

25. Und da sie weg waren, trat er vor
seinen Herren. Und Elisa sprach zu ihm:
Woher, Gehasi? Er sprach: Dein Knecht
ist weder hieher noch daher gegangen.

26. Er aber sprach zu ihm: Wandelte
nicht mein Herz, da der Mann umkehrte
von seinem Wagen dir entgegen? War
daß die Zeit, Silber und Kleider zu neh-
men, Dehlgärten, Weinberge, Schafe,
Kinder, Knechte und Mägde?

27. Aber der* Aussatz Naemans wird
dir anhangen und deinem Samen ewig-
lich. Da ging er von ihm hinaus, auf
sätzig wie Schnee. * 2 Sam. 3, 29.

Das 6 Capitel.

Vom schwimmenden Eisen. Blindheit der Syrer.
Hungersnoth zu Samaria.

1. Die Kinder der Propheten sprachen
zu Elisa: Siehe, der Raum, da
wir vor dir wohnen, ist uns zu enge.

2. Laß uns an den Jordan gehen, und
einen jeglichen daselbst Holz holen, daß
wir uns daselbst eine Stäte bauen, da
wir wohnen. Er sprach: Gehet hin.

3. Und einer sprach: Lieber, gehe mit deinen Knechten. Er sprach: Ich will mit gehen.

4. Und er ging mit ihnen. Und da sie an den Jordan kamen, hieben sie Holz ab.

5. Und da einer ein Holz fällete, fiel das Eisen ins Wasser. Und er schrie, und sprach: Awe, mein Herr! dazu ist es entlehnet.

6. Aber der Mann Gottes sprach: Wo ist es entfallen? Und da er ihm den Ort zeigte; schnitte er ein Holz ab, und stieß daselbst hin. Da schwamm das Eisen.

7. Und er sprach: Hebe es auf. Da reckte er seine Hand aus, und nahm es.

8. Und der König aus Syrien führete einen Krieg wider Israel, und berathschlagte sich mit seinen Knechten, und sprach: Wir wollen uns lagern da und da.

9. Aber der Mann Gottes sandte zum Könige Israels, und ließ ihm sagen: Hüte dich, daß du nicht an den Ort ziehest; denn die Syrrer ruhen daselbst.

10. So sandte dann der König Israels hin an den Ort, den ihm der Mann Gottes sagte, verwahrete ihn, und hütete daselbst; und that das nicht einmal oder zweymal alleine.

11. Da ward das Herz des Königs zu Syrien unmuths darüber, und rief seine Knechte, und sprach zu ihnen: Wollt ihr mir denn nicht ansagen, wer ist aus den Unfern zu dem Könige Israels geflohen?

12. Da sprach seiner Knechte einer: Nicht also, mein Herr König; sondern Elisa, der Prophet in Israel, sagt es alles dem Könige Israels, was du in der Kammer redest, da dein Lager ist.

13. Er sprach: So gehet hin und sehet, wo er ist, daß ich hinsende, und lasse ihn holen. Und sie zeigten ihm an, und sprachen: Siehe, er ist zu Dothan.

14. Da sandte er hin Kosse und Wagen, und eine große Macht. Und da sie bey der Nacht hinkamen, umgaben sie die Stadt.

15. Und der Diener des Mannes Gottes stand frühe auf, daß er sich aufmachte und ausjüge: und siehe, da lag eine Macht um die Stadt, mit Kossen und Wagen. Da sprach sein Knabe zu ihm: Awe, mein Herr, wie wollen wir nun thun?

16. Er sprach: Fürchte dich nicht; denn * derer ist mehr, die bey uns

sind, denn derer, die bey ihnen sind. * 2 Chron. 32, 7.

17. Und Elisa betete, und sprach: Herr, öffne ihm die Augen, daß er sehe. Da öffnete der Herr dem Knaben seine Augen, daß er sahe: und siehe, da war der Berg voll feuriger Kosse und Wagen um Elisa her.

18. Und da sie zu ihm hinab kamen, bat Elisa und sprach: Herr, schlage die Volk mit Blindheit. Und * er schlug sie mit Blindheit, nach dem Wort Elisa. * 1 Mos. 19, 11.

19. Und Elisa sprach zu ihnen: Dis ist nicht der Weg, noch die Stadt. Folget mir nach; ich will euch führen zu dem Manne, den ihr suchet. Und führete sie gen Samaria.

20. Und da sie gen Samaria kamen, sprach Elisa: Herr, öffne diesen die Augen, daß sie sehen. Und der Herr öffnete ihnen die Augen, daß sie sahen; und siehe, da waren sie mitten in Samaria.

21. Und der König Israels, da er sie sahe, sprach er zu Elisa: Mein Vater, soll ich sie schlagen?

22. Er sprach: Du sollst sie nicht schlagen. Welche du mit deinem Schwerdt und Bogen fängest, die schlage. * Setze ihnen Brodt und Wasser vor, daß sie essen und trinken; und laß sie zu ihrem Herrn ziehen. * Spr. 25, 21.

23. Da ward ein großes Mahl zugerichtet. Und da sie gegessen und getrunken hatten; ließ er sie gehen, daß sie zu ihrem Herrn zogen. Seit dem kamen die Kriegsleute der Syrrer nicht mehr ins Land Israel.

24. Nach diesem begab sichs, daß Ben-Hadad, der König zu Syrien, alles sein Heer versammlete, und zog herauf, und belagerte Samaria.

25. Und es war eine große Theurung zu Samaria. Sie aber belagerten die Stadt, bis daß ein Eselskopf achtzig Silberlinge, und ein viertheil Rab Laubenzmist fünf Silberlinge galt.

26. Und da der König Israels zur Mauer ging, schrie ihn ein Weib an und sprach: * Hilf mir, mein Herr König! * 2 Sam. 14, 4.

27. Er sprach: Hilft dir der Herr nicht, woher soll ich dir helfen? Von der Tenne oder von der Kelter?

28. Und

28. Und der König sprach zu ihr: Was ist dir? Sie sprach: Dis Weib sprach zu mir: Gib deinen Sohn her, daß wir heute essen, morgen wollen wir meinen Sohn essen.

29. *So haben wir meinen Sohn gekocht und gegessen. Und ich sprach zu ihr am andern Tage: Gib deinen Sohn her, und laß uns essen; aber sie hat ihren Sohn versteckt. *5 Mos. 28, 53.

30. Da der König die Worte des Weibes hörte; *zerriß er seine Kleider, indem er zur Mauer ging. Da sahe alles Volk, daß er einen Sack unten am Leibe anhatte.

31. Und er sprach: *Gott thue mir dis und das, wo das Haupt Elisa, des Sohnes Saphats, heute auf ihm stehen wird. *1 Kön. 19, 2.

32. (Elisa aber saß in seinem Hause, und die Ältesten saßen bey ihm.) Und er sandte einen Mann vor ihm her. Aber ehe der Bote zu ihm kam, sprach er zu den Ältesten: Habt ihr gesehen, wie dis Mordkind hat hergesandt, daß er mein Haupt abreisse? Sehet zu, wenn der Bote kommt, daß ihr die Thür zuschließet und stoßet ihn mit der Thür weg; siehe, *das Rauschen seines Herrn Füße folget ihm nach. *1 Kön. 14, 6.

33. Da er noch also mit ihnen redete; siehe, da kam der Bote zu ihm hinab, und sprach: Siehe, solches Uebel *kommt von dem HERRN; was soll ich mehr von dem HERRN erwarten? *Amos 3, 6.

Das 7 Capitel.

Geschwinde wohlfeile Zeit zu Samaria.

1. Elisa aber sprach: Höret des HERRN Wort. *So spricht der HERR: Morgen um diese Zeit wird ein Scheffel Semelmehl einen Sekel gelten, und zween Scheffel Gerste einen Sekel, unter dem Thor zu Samaria. *v. 16.

2. Da antwortete ein Ritter, auf *welches Hand sich der König lehnte, dem Manne Gottes und sprach: Und wenn der HERR Fenster am Himmel machte, wie könnte solches geschehen? Er sprach: Siehe da, mit deinen Augen wirst du es sehen, und nicht davon essen. *c. 5, 18.

3. Und es waren vier aussätzige Männer an der Thür *vor dem Thor; und einer sprach zum andern: Was wollen wir hier bleiben, bis wir sterben? *3 Mos. 13, 46.

4. Wenn wir gleich gedächten in die

Stadt zu kommen; so ist Theurung in der Stadt, und müssen doch daselbst sterben: bleiben wir aber hier, so müssen wir auch sterben. So laßt uns nun hingehen, und zu dem Heer der Syrer fallen. *Laßen sie uns leben, so leben wir; tödten sie uns, so sind wir todt. *Esth. 4, 16.

5. Und machten sich in der Frühe auf, daß sie zum Heer der Syrer kämen. Und da sie vorne an den Ort des Heers kamen; siehe, da war niemand.

6. Denn der HERR hatte die Syrer lassen hören ein *Geschrey von Rossen, Wagen und großer Heerskraft, daß sie unter einander sprachen: Siehe, der König Israels hat wider uns gedinget die Könige der Hethter und die Könige der Egypter, daß sie über uns kommen sollen. *c. 19, 7.

7. Und machten sich auf, und flohen in der Frühe, und ließen ihre Hütten, Rosse und Esel im Lager, wie es stand, und flohen mit ihrem Leben davon.

8. Als nun die Aussätzigen an den Ort des Lagers kamen; gingen sie in der Hütten ein, aßen und tranken, und nahmen Silber, Gold und Kleider, und gingen hin und verbargen es, und kamen wieder, und gingen in eine andere Hütte, und nahmen daraus, und gingen hin und verbargen es.

9. Aber einer sprach zum andern: Laßt uns nicht also thun, dieser Tag ist ein Tag guter Botschaft; wo wir das verschweigen und harren, bis daß licht Morgen wird, wird unsere Missethat gefunden werden: so laßt uns nun hingehen, daß wir kommen und ansagen dem Hause des Königs.

10. Und da sie kamen, riefen sie am Thor der Stadt, und sagten es ihnen an, und sprachen: Wir sind zum Lager der Syrer gekommen, und siehe, es ist niemand da, noch keine Menschenstimme; sondern Rosse und Esel angebunden, und die Hütten, wie sie stehen.

11. Da rief man die Thorhüter, daß sie es drinnen ansaaten im Hause des Königs.

12. Und der König stand auf in der Nacht, und sprach zu seinen Knechten: Laßt euch sagen, wie die Syrer mit uns umgehen. Sie wissen, daß wir Hunger leiden; und sind aus dem Lager gegangen, daß sie sich im Felde verfröhen; und denken, wenn sie aus der Stadt gehen, wollen wir sie sabbendig greifen und in die Stadt kommen.

13. Da antwortete seiner Knechte einer, und sprach: Man nehme die fünf übrige Koffe, die noch darinnen sind übergeblieben (siehe, die sind darinnen übergeblieben von aller Menge in Israel, welche alle dahin ist) die laßt uns senden und besehen.

14. Da nahmen sie zween Wagen mit Koffen; und der König sandte sie dem Lager der Syrer nach, und sprach: Zieheth hin, und besehet.

15. Und da sie ihnen nachzogen bis an den Jordan: siehe, da lag der Weg voll Kleider und Geräthe, welche die Syrer von sich geworfen hatten, da sie eilten. Und da die Boten wieder kamen, und sagten es dem Könige an;

16. Ging das Volk hinaus, und beraubte das Lager der Syrer. Und es galt ein Scheffel Semmelmehl einen Sekel, und zween Scheffel Gerste auch einen Sekel, * nach dem Wort des HERRN. * v. 1.

17. Aber der König bestellte den Ritter, auf dessen Hand er sich lehnte, unter das Thor. Und das Volk zertrat ihn im Thor, daß er starb; wie der Mann Gottes geredet hatte, da der König zu ihm hinab kam.

18. Und es geschah, wie der Mann Gottes dem Könige sagte, da er sprach: Morgen um diese Zeit werden zween Scheffel Gerste einen Sekel gelten und ein Scheffel Semmelmehl einen Sekel, unter dem Thor zu Samaria;

19. Und der Ritter dem Manne Gottes antwortete und sprach: Siehe, * wenn der Herr Fenster am Himmel machte, wie möchte solches geschehen? Er aber sprach: Siehe, mit deinen Augen wirst du es sehen und nicht davon essen. * v. 2.

20. Und es ging ihm eben also; denn das Volk zertrat ihn im Thor, daß er starb.

Das 8 Capitel.

Siebenjährige Theurung. Veränderung im Königreich der Syrer. Joram und Ahasja, Könige in Juda.

1. Elisa redete mit dem Weibe, * des Sohn er hatte lebendig gemacht, und sprach: Mache dich auf, und gehe hin mit deinem Hause, und sey Fremdling, wo du kannst; denn der Herr wird eine Theurung rufen, die wird in das Land kommen sieben Jahre lang. * c. 4, 35. † 1 Mos. 41, 30.

2. Das Weib machte sich auf und that, wie der Mann Gottes sagte, und zog hin

mit ihrem Hause, und war Fremdling in der Philister Lande sieben Jahre.

3. Da aber die sieben Jahre um waren, kam * das Weib wieder aus der Philister Lande; und sie ging aus, den König anzuschreyen um ihr Haus und Acker.

* Ruth 1, 6.

4. Der König aber redete mit Gehasi, dem Knaben des Mannes Gottes, und sprach: Erzähle mir alle große Thaten, die Elisa gethan hat.

5. Und indem er dem Könige erzählte, wie er hätte einen Todten lebendig gemacht; siehe, da kam eben dazu das Weib, des Sohn er hatte lebendig gemacht, und schrieb den König an um ihr Haus und Acker. Da sprach Gehasi: Mein Herr König, dis ist das Weib; und dis ist ihr Sohn, den Elisa hat lebendig gemacht.

6. Und der König fragte das Weib; und sie erzählte es ihm. Da gab ihr der König einen Kämmerer, und sprach: Schaffe ihr wieder alles, das ihr ist; dazu alles Einkommen des Ackers, seit der Zeit sie das Land verlassen hat bis hieher.

7. Und Elisa kam gen Damascus. Da lag BenHadad, der König zu Syrien, krank; und man sagte es ihm an und sprach: Der Mann Gottes ist hergekommen.

8. Da sprach der König zu Hasael: Nimm Geschenke mit dir, und gehe dem Manne Gottes entgegen, und frage den Herrn durch ihn und sorch, ob ich von dieser Krankheit möge genesen?

9. Hasael ging ihm entgegen, und nahm Geschenke mit sich, und allerley Güter zu Damascus, vierzig Cameelen Last. Und da er kam, trat er vor ihn und sprach: Dein Sohn BenHadad, der König zu Syrien, hat mich zu dir gesandt, und läßt dir sagen: Kann ich auch von dieser Krankheit genesen?

10. Elisa sprach zu ihm: Gehe hin und sage ihm: Du wirst genesen; aber der Herr hat mir gezeiget, daß er des * Todes sterben wird. * c. 1, 4.

11. Und der Mann Gottes sahe ernstlich, und * stellte sich ungeberdig, und † weinete. * c. 2, 17. † Luc. 19, 41.

12. Da sprach Hasael: Warum weinet mein Herr? Er sprach: Ich weiß, was übels du den Kindern Israel thun wirst; * du

* Du wirst ihre feste Städte mit Feuer verbrennen, und ihre junge Mannschafft mit dem Schwerdt erwürgen, und ihre junge Kinder tödten, und ihre schwangere Weiber zerhauen. * c. 10, 32.

13. Hafael sprach: Was ist dein Knecht, * der Hund, daß er solches große Ding thun sollte? Elisa sprach: Der Herr hat mir gezeiget, † daß du König zu Syrien seyn wirst. * 1 Sam. 24, 15. † 1 Kön. 19, 15.

14. Und er ging weg von Elisa und kam zu seinem Herrn, der sprach zu ihm: Was saget dir Elisa? Er sprach: Er saget mir: Du wirst genesen.

15. Des andern Tages aber nahm er den Kolter, und tunkte ihn in Wasser, und breitete ihn über sich her; da starb er. Und Hafael ward König an seiner Statt.

16. Im fünften Jahr Jorams, des Sohnes Ahabs, des Königs Israels, ward * Joram, der Sohn Josaphats, König in Juda. * 2 Chron. 21, 1.

17. Zwen und dreyßig Jahre alt war er, da er König ward; und regierete acht Jahre zu Jerusalem,

18. Und wandelte auf dem Wege der Könige Israels, wie das Haus Ahabs that; denn Ahabs Tochter war sein Weib; und er that, das dem Herrn übel gefiel.

19. Aber der Herr wollte Juda nicht verderben, um seines Knechts Davids willen; wie * er ihm geredet hatte, ihm zu geben eine Leuchte unter seinen Kindern immerdar. * 2 Sam. 7, 13. f.

20. Zu seiner Zeit * fielen die Edomiter ab von Juda, und machten einen König über sich. * v. 22. 2 Chron. 21, 8.

21. Denn Joram war durch Zair gezogen, und alle Wagen mit ihm, und hatte sich des Nachts aufgemacht und die Edomiter geschlagen, die um ihn her waren, dazu die Obersten über die Wagen, daß das Volk flohe in seine Hütten.

22. Darum * fielen die Edomiter ab von Juda, bis auf diesen Tag. Auch fiel zu derselben Zeit ab Libna. * 2 Chr. 21, 10.

23. Was aber mehr von Joram zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 21, 1.

24. Und Joram entschlief mit seinen Vätern und ward begraben mit seinen Vätern in der Stadt Davids. Und

* Ahasja, sein Sohn, ward König an seiner Statt. * 2 Chron. 22, 1.

25. Im zwölften Jahr Jorams, des Sohnes Ahabs, des Königs Israels, ward Ahasja, der Sohn Jorams, König in Juda.

26. Zwen und zwanzig Jahre alt war Ahasja, da er König ward, und regierete ein Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß * Athalia, eine Tochter Amri, des Königs Israels. * c. 11, 1.

27. Und wandelte auf dem Wege des Hauses Ahabs, und that, das dem Herrn übel gefiel, wie das Haus Ahabs, denn er war Schwager im Hause Ahabs.

28. Und er zog mit Joram, dem Sohne Ahabs, in Streit wider Hafael, den König zu Syrien, gen Ramoth in Gilead: aber * die Syrer schlugen Joram. * c. 9, 15. 2 Chr. 22, 5.

29. Da kehrte Joram, der König, um, * daß er sich heilen ließe zu Jesreel von den Schlägen, die ihm die Syrer geschlagen hatten zu Rama, da er mit Hafael, dem Könige zu Syrien, stritte. Und Ahasja, der Sohn Jorams, der König Juda, kam hinab zu besuchen Joram, den Sohn Ahabs, zu Jesreel; denn er lag krank. * c. 9, 15.

Das 9 Capitel.

Jehu zum Könige gesalbet, tödtet Joram, Ahasja und Zebel.

1. Elisa aber, der Prophet, rief der Propheten Kinder einen, und sprach zu ihm: * Gürtle deine Lenden, und nimm diesen Dehlkrug mit dir, und gehe hin gen Ramoth in Gilead. * c. 4, 29. Hiob 38, 3.

2. Und wenn du dahin kommst, wirst du daselbst sehen Jehu, den Sohn Josaphats, des Sohnes Nimsi. Und gehe hinein, und heisse ihn aufstehen unter seinen Brüdern, und führe ihn in die innerste Kammer,

3. Und nimm den Dehlkrug, und schütte es auf sein Haupt, und sprich: So sagt der Herr: * Ich habe dich zum Könige über Israel gesalbet. Und sollst die Thür aufthun, und fliehen, und nicht verziehen. * 1 Kön. 19, 16. 2 Chron. 22, 7.

4. Und der Jüngling des Propheten, der Knabe, ging hin gen Ramoth in Gilead.

5. Und da er hinein kam; siehe da saßen die Hauptleute des Heers. Und er sprach: Ich habe dir, Hauptmann, was zu sagen. Jehu sprach: Welchem unter uns allen? Er sprach: Dir, Hauptmann.

6. Da stand er auf, und ging hinein. Er

aber

aber schüttete das Dehl auf sein Haupt, und sprach zu ihm: So sagt der HErr, der Gott Israels: Ich habe dich zum Könige gesalbet über des HErrn Volk Israel.

7. Und du sollst das Haus Ahabs, deines Herrn, schlagen, daß ich das Blut der Propheten, meiner Knechte, und das Blut aller Knechte des HErrn räche von der Hand Isebels, *1 Kön. 21, 22, 23.

8. Daß das ganze Haus Ahabs umkomme. Und ich will von Ahab ausrotten den, der an die Wand pisset, und den Verworfenen und Verlassenen in Israel.

9. Und will das Haus Ahabs machen, wie das Haus Jerobeams, des Sohnes Nebats, und wie das Haus Baesa, des Sohnes Ahia. *1 Kön. 15, 29. †1 Kön. 16, 3.

10. Und die Hunde sollen Isebel fressen auf dem Acker zu Jesreel, und soll sie niemand begraben. Und er that die Thür auf, und flohe. *1 Kön. 21, 23.

11. Und da Jehu heraus ging zu den Knechten seines Herrn, sprach man zu ihm: *Stehet es wohl? Warum ist dieser Rasende zu dir gekommen? Er sprach zu ihnen: Ihr kennet doch den Mann wohl, und was er sagt. *c. 5, 21.

12. Sie sprachen: Das ist nicht wahr, sage es uns aber an. Er sprach: So und so hat er mit mir geredet, und gesagt: So spricht der HErr: Ich habe dich zum Könige über Israel gesalbet. *1 Sam. 3, 17.

13. Da eilten sie, und nahm ein jeglicher sein Kleid, und legte es unter ihn auf die hohe Stufen, und bliesen mit der Posaune und sprachen: Jehu ist König geworden!

14. Also machte Jehu, der Sohn Josaphats, des Sohnes Nimsi, einen Bund wider Joram. Joram aber lag vor Ramoth in Gilead mit dem ganzen Israel wider Hasael, den König zu Syrien.

15. Joram aber, der König, war wieder gekommen, daß er sich heilen ließe zu Jesreel von den Schlägen, die ihm die Syrer geschlagen hatten, da er stritte mit Hasael, dem Könige zu Syrien. Und Jehu sprach: Ist es euer Gemüth; so soll niemand entrinnen aus der Stadt, daß er hingehe und ansage zu Jesreel. *c. 8, 28, 29.

16. Und er ließ sich führen und zog gen Jesreel, denn Joram lag daselbst;

so war Ahasja, der König Juda, hinab gezogen, Joram zu besuchen.

17. Der Wächter aber, der auf dem Thurm zu Jesreel stand, sahe den Haufen Jehu kommen, und sprach: Ich sehe einen Haufen. Da sprach Joram: Nimm einen Reuter, und sende ihnen entgegen, und sprich: Ist es Friede? *2 Sam. 18, 24.

18. Und der Reuter ritt hin ihm entgegen, und sprach: So sagt der König: *Ist es Friede? Jehu sprach: Was gehet dich der Friede an? Wende dich hinter mich. Der Wächter verkündigte, und sprach: Der Bote ist zu ihnen gekommen, und kommt nicht wieder. *1 Sam. 16, 4.

19. Da sandte er einen andern Reuter. Da der zu ihm kam, sprach er: So spricht der König: Ist es Friede? Jehu sprach: Was gehet dich der Friede an? Wende dich hinter mich. *c. 1, 11.

20. Das verkündigte der Wächter, und sprach: Er ist zu ihnen gekommen, und kommt nicht wieder. Und es ist ein Treiben, wie das Treiben Jehu, des Sohnes Nimsi; denn er treibt, wie er unsinnig wäre.

21. Da sprach Joram: Spannet an. Und man spannete seinen Wagen an; und sie zogen aus, Joram, der König Israels, und Ahasja, der König Juda, ein jeglicher auf seinem Wagen, daß sie Jehu entgegen kämen; und sie trafen ihn an auf dem Acker Naboths, des Jesreeliten.

22. Und da Joram Jehu sahe, sprach er: Jehu, ist es Friede? Er aber sprach: Was Friede? Deiner Mutter Isebels Hurerey und Zauberey wird immer größer.

23. Da wandte Joram seine Hand, und flohe, und sprach zu Ahasja: Es ist Verrätherey, Ahasja.

24. Aber Jehu faßte den Bogen, und schoß Joram zwischen die Arme, daß der Pfeil durch sein Herz ausfuhr, und fiel in seinen Wagen.

25. Und er sprach zum Ritter Bidkar: Nimm und wirf ihn aufs Stück Acker Naboths, des Jesreeliten. Denn ich gedanke, daß du mit mir auf einem Wagen deinem Vater Ahab nachsuhrest, daß der HErr solche Last über ihn hob.

26. Was gilt's, sprach der HErr, Ich will dir das Blut Naboths und seiner Kinder, das ich gestern sahe, vergelten auf diesem

fem Acker. So nimm nun und wirf ihn auf den Acker, nach dem Wort des HErrn.

27. * Da das Ahasja, der König Juda, sahe, flohe er des Weges zum Hause des Gartens. Jehu aber jagte ihm nach; und hieß ihn auch schlagen auf dem Wagen gen Gur hinan, die bey Zebalaam liegt. Und er flohe gen Megiddo, und starb daselbst. * 2 Chron. 22, 9.

28. Und seine Knechte * ließen ihn führen gen Jerusalem, und begruben ihn in seinem Grabe mit seinen Vätern in der Stadt Davids. * c. 14, 20.

29. Ahasja aber regierete über Juda im 11ten Jahr Joram's, des Sohnes Ahabs.

30. Und da Jehu gen Jesreel kam, und Isebel das erfuhr; schminkte sie ihr Angesicht, und schmückte ihr Haupt, und kuckte zum Fenster aus.

31. Und da Jehu unter das Thor kam, sprach sie: * Ist es Simri wohl gegangen, der seinen Herrn erwürgete? * 1 Kön. 16, 10, 18.

32. Und er hob sein Angesicht auf zum Fenster, und sprach: Wer ist bey mir hier? Da wandten sich zween oder drey Kämmerer zu ihm.

33. Er sprach: Stürzet sie herab. Und sie stürzten sie herab, daß die Wand und die Koffe mit ihrem Blut besprenget wurden; und sie ward zertreten.

34. Und da er hinein kam, und gegessen und getrunken hatte, sprach er: Befehet doch die Verfluchte, und begrabet sie; denn sie ist eines Königs Tochter.

35. Da sie aber hingingen, sie zu begraben; fanden sie nichts von ihr, denn den Schedel und Füße, und ihre flache Hände;

36. Und kamen wieder, und sagten es ihm an. Er aber sprach: Es ist's, das der HErr * geredet hat durch seinen Knecht Elia, den Thisbiten, und gesagt: Auf dem Acker Jesreels sollen die Hunde der Isebel Fleisch fressen. * v. 10. 1 Kön. 21, 23.

37. Also ward das Nas Isebel wie Koth auf dem Felde im Acker Jesreels, daß man nicht sagen konnte, das ist Isebel.

Das 10 Capitel.

Ausrottung des Geschlechts Ahabs und der Baalspaffen.

1. **A**habs aber hatte siebenzig Söhne zu Samaria. Und Jehu schrieb Briefe, und sandte sie gen Samaria, zu den Ober-

sten der Stadt Jesreel, zu den Ältesten und Vormündern Ahabs, die lauteten also:

2. Wenn dieser Brief zu euch kommt, bey denen eures Herrn Söhne sind, Wagen, Koffe, veste Städte und Rüstung;

3. So sehet, welcher der beste und geschickteste sey unter den Söhnen eures Herrn, und setzet ihn auf seines Vaters Stuhl, und streitet für eures Herrn Haus.

4. Sie aber fürchteten sich fast sehr, und sprachen: Siehe, zween Könige sind nicht gestanden vor ihm, wie wollen Wir denn stehen?

5. Und die über das Haus und über die Stadt waren, und die Ältesten und Vormünder sandten hin zu Jehu, und ließen ihm sagen: Wir sind deine Knechte, wir wollen alles thun, was du uns sagst; wir wollen niemand zum Könige machen; * thue, was dir gefällt. * Jos. 9, 25.

6. Da schrieb er den andern Brief zu ihnen, der lautete also: So ihr mein seyd und meiner Stimme gehorchet, so nehmet die Häupter von den Männern, eures Herrn Söhnen, und bringet sie zu mir morgen um diese Zeit gen Jesreel. (Der Söhne aber des Königs waren * siebenzig Mann, und die Größesten der Stadt zogen sie auf.) * Richt. 8, 30.

7. Da nun der Brief zu ihnen kam, nahmen sie des Königs Söhne, und schlachteten siebenzig Mann, und legten ihre Häupter in Körbe, und schickten sie zu ihm gen Jesreel.

8. Und da der Bote kam, und sagte es ihm an und sprach: Sie haben die Häupter des Königs Kinder gebracht; sprach er: Legt sie auf zween Haufen vor der Thür am Thor bis morgen.

9. Und des Morgens, da er ausging, trat er dahin, und sprach zu allem Volk: Ihr wollt ja recht haben. Siehe, habe Ich wider meinen Herrn, einen Bund gemacht, und ihn erwürgt? Wer hat denn diese alle geschlagen?

10. So erkennet ihr ja, daß * kein Wort des HErrn ist auf die Erde gefallen, das der HErr geredet hat, wider † das Haus Ahabs, und der HErr hat gethan, wie er geredet hat durch seinen Knecht Elia. * Jos. 21, 45. † 1 Kön. 21, 22.

11. Also schlug Jehu alle übrige vom

vom Hause Ahabs zu Jesreel, alle seine Großen, seine Verwandten und seine Priester, *bis daß ihm nicht einer überblieb; *2 Mos. 14, 28.

12. Und machte sich auf, zog hin, und kam gen Samaria. Unterweges aber war ein Hirtenhaus.

13. Da traf Jehu an die Brüder Ahasja, des Königs Juda, und sprach: Wer seyd ihr? Sie sprachen: Wir sind Brüder Ahasja, und ziehen hinab, zu grüßen des Königs Kinder und der Königin Kinder.

14. Er aber sprach: Greifet sie lebendig. Und sie griffen sie lebendig, und schlachteten sie bey dem Brunnen am Hirtenhause, zwey und vierzig Mann, und ließ nicht einen von ihnen übrig.

15. Und da er von dannen zog, fand er *Jonadab, den Sohn Rechabs, der ihm begegnete; und grüßte ihn, und sprach zu ihm: Ist dein Herz richtig, wie mein Herz mit deinem Herzen? Jonadab sprach: Ja. Ist es also, so gib mir deine Hand. Und er gab ihm seine Hand. Und er ließ ihn zu ihm auf den Wagen sitzen, *Jer. 35, 6.

16. Und sprach: Komm mit mir, und siehe meinen Eifer um den HERRN. Und sie führten ihn mit ihm auf seinem Wagen.

17. Und da er gen Samaria kam, schlug er alles, was übrig war von Ahab, zu Samaria, bis daß er ihn vertilgete, nach dem *Wort des HERRN, das er zu Elia geredet hatte. *1 Kön. 21, 21, 22.

18. Und Jehu versammelte alles Volk, und ließ zu ihnen sagen: Ahab hat *Baal wenig gedienet, Jehu will ihm besser dienen. *1 Kön. 16, 32, 33.

19. So laßt nun rufen alle Propheten Baals, alle seine Knechte und alle seine Priester zu mir, daß man niemand vermisse; denn ich habe ein großes Opfer dem Baal zu thun. Wen man vermessen wird, der soll nicht leben. Aber Jehu that solches zu untertreten, daß er die Diener Baals umbrächte.

20. Und Jehu sprach: Heiliget dem Baal das Fest, und laßt es ausrufen.

21. Auch sandte Jehu in ganz Israel, und ließ alle Diener Baals kommen, daß niemand übrig war, der nicht käme. Und sie kamen in das Haus Baals, daß das Haus Baals voll ward an allen Enden.

22. Da sprach er zu denen, die über das Kleiderhaus waren: Bringet allen Dienern Baals Kleider heraus. Und sie brachten die Kleider heraus.

23. Und Jehu ging in die Kirche Baals mit *Jonadab, dem Sohne Rechabs, und sprach zu den Dienern Baals: Forschet und sehet zu, daß nicht hier unter euch sey des HERRN Diener jemand, sondern Baals Diener allein. *v. 15.

24. Und da sie hinein kamen, Opfer und Brandopfer zu thun; bestellte ihm Jehu außen achtzig Mann, und sprach: Wenn der Männer jemand entnimmet, die ich unter eure Hände gebe, so *soll für seine Seele desselben Seele seyn. *1 Kön. 20, 39.

25. Da er nun die Brandopfer vollendet hatte, sprach Jehu zu den Trabantem und Rittern: Gehet hinein, und *schlaget jedermann, lasset niemand heraus gehen. Und sie schlugen sie mit der Schärfe des Schwerdts. Und die Trabanten und Ritter warfen sie weg; und gingen zur Stadt der Kirche Baals, *1 Kön. 18, 40.

26. Und *brachten heraus die Säulen in der Kirche Baals, und verbrannten sie, *c. 11, 18.

27. Und zerbrachen die Säule Baals, samt der Kirche Baals, und machten ein heimlich Gemach daraus, bis auf diesen Tag.

28. Also vertilgete Jehu den Baal aus Israel.

29. Aber von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der *Israel sündigen machte, ließ Jehu nicht, von den goldenen Kalbhorn zu Bethel und zu Dan. *c. 13, 2, 11.

30. Und der HERR sprach zu Jehu: Darum, daß du willig gewesen bist zu thun, was mir gefallen hat, und hast am Hause Ahabs gethan alles, was in meinem Herzen war; *sümm dir auf deinem Stuhl Israels sitzen deine Kinder ins vierte Glied. *c. 15, 12.

31. Aber doch hielt Jehu nicht, daß er im Befehl des HERRN, des Gottes Israels, wandelte von ganzem Herzen; denn er ließ nicht von den Sünden Jerobeams, der Israel hatte sündigen gemacht.

32. Zu derselbigen Zeit fing der HERR an überdrüssig zu werden über Israel; denn Hasael *schlug sie in allen Grenzen Israels, *c. 8, 12.

33. Vora Jordan gegen der Sonnen Aufgang, und das ganze Land Gilead der Gaditer, Rubeniter und Manassiter, von Aroer an, die am Bach bey Arnon liegt, und Gilead, und Basan.

34. Was aber mehr von Jehu zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und alle seine Macht, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der Könige Israels.

* 2 Chron. 22, 8.

35. Und Jehu entschlief mit seinen Vätern, und sie begruben ihn zu Samaria. Und * Joahas, sein Sohn, ward König an seiner Statt.

* c. 13, 1.

36. Die Zeit aber, die Jehu über Israel regieret hat zu Samaria, sind acht und zwanzig Jahre.

Das II Capitel.

Inramen Athalsä. Joas Krönung.

1. Athalsja aber, * Athasja Mutter, da sie sahe, daß ihr Sohn todt war, machte sie sich auf, † und brachte um allen königlichen Samen.

* c. 8, 26.

† 2 Chron. 22, 10.

2. Aber Joseba, die Tochter des Königs Joram, Athasja Schwester, nahm Joas, den Sohn Athasja, und stahl ihn aus des Königs Kindern, die getödtet wurden, mit seiner Amme in der Schlafkammer; und sie verbargen ihn vor Athalsja, daß er nicht getödtet ward.

3. Und er war mit ihr versteckt im Hause des HErrn sechs Jahre. Athalsja aber war Königin im Lande.

4. Im * siebenten Jahr aber sandte hin Joadab, und nahm die Obersten über hundert, mit den Hauptleuten, und die Trabanten, und ließ sie zu sich ins Haus des HErrn kommen, und machte einen Bund mit ihnen, und nahm einen Eid von ihnen im Hause des HErrn, und zeigte ihnen des Königs Sohn, * 2 Chron. 23, 1.

5. Und gebot ihnen, und sprach: Das ist es, das ihr thun sollt. Euer ein dritter Theil, die ihr des Sabbathes angehet, sollen der Hut warten im Hause des Königs;

6. Und ein dritter Theil soll seyn am Thor Sur; und ein dritter Theil am Thor, das hinter den Trabanten ist, und sollt der Hut warten am Hause Massa.

7. Aber zwen Theile euer aller, die ihr des Sabbathes abgehet, sollen der Hut werden im Hause des HErrn um den König;

8. Und sollt rings um den König euch

machen, und ein jeglicher mit seiner Wehr in der Hand; und wer herein zwischen die Wand kommt, der sterbe, daß ihr bey dem Könige seyd, wenn er aus- und eingehet.

9. Und die Obersten über hundert thaten alles, wie ihnen Joadab, der Priester, geboten hatte, und nahmen zu sich ihre Männer, die des Sabbathes angingen, mit denen, die des Sabbathes abgingen, und kamen zu dem Priester Joadab.

10. * Und der Priester gab den Hauptleuten Spieße und Schilder, die des Königs Davids gewesen waren, und in dem Hause des HErrn waren. * 2 Chron. 23, 9.

11. Und die Trabanten standen um den König her, ein jeglicher mit seiner Wehr in der Hand; von dem Winkel des Hauses zur Rechten, bis zum Winkel zur Linken, zum Altar zu und zum Hause.

12. Und er ließ des Königs Sohn hervor kommen, und setzte ihm eine Krone auf, und gab ihm das Zeugniß, und machten ihn zum Könige, und salbeten ihn, und schlugen die Hände zusammen, und sprachen: Glück zu dem Könige! * 5 Mos. 17, 19.

13. Und da Athalsja hörte das Geschrey des Volks, das zulief; kam sie zum Volk in das Haus des HErrn.

14. Und sahe, siehe, da stand der König an der Säule, wie es Gewohnheit war, und die Säger und Trompeter bey dem Könige; und das Volk des Landes war fröhlich, und bliesen mit Trompeten. Athalsja aber zerriß ihre Kleider, und sprach: Aufruhr, Aufruhr! * 4 Mos. 10, 10.

15. Aber der Priester Joadab gebot den Obersten über hundert, die über das Heer gesetzt waren, und sprach zu ihnen: Führet sie zum Hause hinaus in den Hof; und wer ihr folget, der sterbe des Schwerdts. Denn der Priester hatte gesagt, sie sollte nicht im Hause des HErrn sterben.

16. Und sie legten die Hände an sie; und sie ging hinein des Weges, * da die Kofse zum Hause des Königs gehen, und ward daselbst getödtet. * Nehem. 3, 28.

17. Da machte Joadab einen Bund zwischen dem HErrn, und dem Könige, und dem Volk, daß sie des HErrn Volk seyn sollten; also auch zwischen dem Könige, und dem Volk.

18. Da ging alles Volk des Landes in

die

die * Kirche Baals, und brachen seine Altäre ab, und zerbrachen seine Bildnisse recht wohl, und Matthan, den Priester Baals, erwürgeten sie vor den Altären. Der Priester aber bestellte die Aemter im Hause des HErrn; * c. 10, 26, 27. Richt. 6, 25.

19. Und nahm die Obersten über hundert, und die Hauptleute, und die Trabanten, und alles Volk des Landes, und führten den König hinab vom Hause des HErrn, und kamen auf dem Wege von dem Thor der Trabanten zum Königs-Hause; und er setzte sich auf der Könige Stuhl.

20. Und alles Volk im Lande war fröhlich, und die Stadt ward stille. Athalja aber tödteten sie mit dem Schwerdt in des Königs Hause.

21. Und Joas war * sieben Jahre alt, da er König ward. * v. 4.

Das 12 Capitel.

Regierung Joas, Königs in Juda.

I. Im siebenten Jahr Jehu ward * Joas König, und regierete vierzig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Zibea von Bersaba. * 2 Chron. 24, 1.

2. Und Joas that, was recht war und dem HErrn wohl gefiel, so lange ihn der Priester Jozada lehrte;

3. Ohne, * daß sie die Höhen nicht abthaten; denn das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen. * c. 14, 4.

4. Und Joas sprach zu den Priestern: Alles Geld, das geheiligt wird, daß es in das Haus des HErrn gebracht werde, das gänge und gebe ist, das Geld, so jedermann gibt in der Schatzung seiner Seele, und alles Geld, das jedermann von freyem Herzen opfert, daß es in des HErrn Haus gebracht werde,

5. Das laßt die Priester zu sich nehmen, einen jeglichen von seinem Bekannten. Davon sollen sie bessern, was baufällig ist am Hause [des HErrn], wo sie finden, das baufällig ist.

6. Da aber die Priester bis ins drey und zwanzigste Jahr des Königs Joas nicht besserten, was baufällig war am Hause;

7. Rief der König Joas den Priester Jozada, samt den Priestern, und sprach zu ihnen: Warum bessert ihr nicht, was baufällig ist am Hause? So sollt ihr nun nicht zu euch nehmen das Geld, ein jeglicher

von seinem Bekannten; sondern sollt es geben zu dem, das baufällig ist am Hause.

8. Und die Priester bewilligten, vom Volk nicht Geld zu nehmen, und das Baufällige am Hause zu bessern.

9. Da nahm der Priester Jozada eine Lade, und bohrte oben ein Loch darein, und setzte sie zur rechten Hand neben dem Altar, da man in das Haus des HErrn gehet. Und die Priester, die an der Schwelle hüteten, thaten darein alles Geld, das zu des HErrn Hause gebracht ward.

10. Wenn sie dann sahen, daß viel Geld in der Lade war; so kam des Königs Schreiber herauf mit dem Hohenpriester, und banden das Geld zusammen, und zählten es, was für des HErrn Haus gefunden ward.

11. Und man gab das Geld baar über denen, die da arbeiteten und bestellet waren zum Hause des HErrn; und sie gaben es heraus den Zimmerleuten, die da baueten und arbeiteten am Hause des HErrn,

12. Nämlich den Mäuern und Steinmезen, und die da Holz und gehauene Steine kauften, daß das Baufällige am Hause des HErrn gebessert würde, und alles, was sie fanden am Hause zu bessern noth seyn.

13. Doch ließ man nicht machen silberne Schalen, Psalter, Becken, Trompeten, noch irgend ein goldenes oder silbernes Geräthe im Hause des HErrn, von solchem Gelde, das zu des HErrn Hause gebracht ward;

14. Sondern man gab es den Arbeitern, daß sie damit das Baufällige am Hause des HErrn besserten.

15. Auch * durften die Männer nicht berechnen, denen man das Geld that, daß sie es den Arbeitern gaben; sondern sie handelten auf Glauben. * c. 22, 7.

16. Aber das Geld von Schuldopfern und Sündopfern ward nicht zum Hause des HErrn gebracht; denn es war der Priester.

17. Zu der Zeit zog Hasael, der König zu Syrien, herauf, und stritte wider Gath, und gewann sie. Und da Hasael sein Angesicht stellte zu Jerusalem hinauf zu ziehen;

18. Nahm Joas, der König Juda, alles das * Geheiligte, das seine Väter Josophat, Joz

ram und Uhasja, die Könige Juda, geheiliget hatten, und was er geheiliget hatte; dazu alles Gold, das man fand im Schatz in des HErrn Hause und in des Königs Hause; und schickte es Hasael, dem Könige zu Syrien. Da zog er ab von Jerusalem. *1 Kön. 15, 18.

19. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, das ist * geschrieben in der Chronica der Könige Juda. *2 Chron. 24, 1.

20. Und * seine Knechte empörten sich, und machten einen Bund, und schlugen ihn im Hause Millo, da man hinab gehet zu Silla. *c. 14, 19.

21. Denn Josabar, der Sohn Simeaths, und Josabad, der Sohn Somers, seine Knechte, schlugen ihn todt. Und man begrub ihn mit seinen Vätern in der Stadt Davids. Und * Amazia, sein Sohn, ward König an seiner Statt. *c. 14, 1. 2 Chr. 25, 1.

Das 13 Capitel.

Regierung Joahas und Joas.

1. Im drey und zwanzigsten Jahr Joas, des Sohnes Uhasja, des Königs Juda, ward * Joahas, der Sohn Jehu, König über Israel zu Samaria siebenzehnjahre; *c. 10, 35.

2. Und that, das dem HErrn übel gefiel, und wandelte den Sünden nach Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte, und ließ nicht davon.

3. Und des HErrn Zorn ergrimmete über Israel, und gab sie unter die Hand * Hasaels, des Königs zu Syrien, und Benhadads, des Sohnes Hasaels, ihr Lebenlang. *c. 10, 32.

4. Aber Joahas hat des HErrn Angsicht. Und der HErr erhörte ihn: denn er sahe den Jammer Israels an, wie sie der König zu Syrien drängete.

5. Und der HErr gab Israel einen * Heiland, der sie aus der Gewalt der Syrer führte, daß die Kinder Israel in ihren Hütten wohnten, wie vorhin. *c. 14, 27.

6. Doch ließen sie nicht von der Sünde des Hauses Jerobeams, der Israel sündigen machte; sondern wandelten darinnen. Fluch blieb stehen der Hain zu Samaria.

7. Denn es war des Volks Joahas nicht mehr übriggeblieben, denn funfzig Reuter, zehn Wagen, und zehn tausend Fußvolks. Denn der König zu Syrien hatte

sie umgebracht, und hatte sie gemacht, wie * Drescherstaub. *1 Kön. 20, 10.

8. Was aber mehr von Joahas zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine Macht, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

9. Und Joahas entschlief mit seinen Vätern, und man begrub ihn zu Samaria. Und sein Sohn Joas ward König an seiner Statt.

10. Im sieben und dreyßigsten Jahr Joas, des Königs Juda, ward Joas, der Sohn Joahas, König über Israel zu Samaria sechzehn Jahre;

11. Und that, das dem HErrn übel gefiel, und ließ nicht von allen Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte; sondern wandelte darinnen.

12. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, und was er gethan hat, und seine Macht, wie * er mit Amazia, dem Könige Juda, gestritten hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels. *c. 14, 8. 11. 12. 2 Chr. 25, 18. 21. 22.

13. Und Joas entschlief mit seinen Vätern, und Jerobeam saß auf seinem Stuhl. Joas aber ward begraben zu Samaria bey die Könige Israels.

14. Elisa aber ward krank, daran er auch starb. Und Joas, der König Israels, kam zu ihm hinab, und weinete vor ihm, und sprach: Mein * Vater, mein Vater, Wagen Israels, und seine Reuter! *c. 2, 12.

15. Elisa aber sprach zu ihm: Nimm den Bogen und Pfeile. Und da er den Bogen und die Pfeile nahm,

16. Sprach er zum Könige Israels: Spanne mit deiner Hand den Bogen; und er spannete mit seiner Hand. Und Elisa legte seine Hand auf des Königs Hand,

17. Und sprach: Thue das Fenster auf gegen Morgen; und er that es auf. Und Elisa sprach: Schiefe; und er schoß. Er aber sprach: Ein Pfeil des Heils vom HErrn, ein Pfeil des Heils wider die Syrer; und du wirst die Syrer schlagen zu Aphek, bis sie aufgerieben sind.

18. Und er sprach: Nimm die Pfeile. Und da er sie nahm; sprach er zum Könige Israels: Schlage die Erde; und er schlug drey mal, und stand stille.

19. Da ward der Mann Gottes zornig

nig auf ihn, und sprach: Hättest du fünf oder sechsmal geschlagen, so würdest du die Syrer geschlagen haben, bis sie aufgerieben wären; nun aber wirst du sie dreymal schlagen.

20. Da aber Elisa gestorben war, und man ihn begraben hatte; fielen die Kriegersleute der Moabiter ins Land des selbigen Jahres.

21. Und es begab sich, daß sie einen Mann begruben; da sie aber die Kriegersleute sahen, warfen sie den Mann in Elisa Grab. Und da er hinab kam, und die Gebeine Elisa anrührete; ward er lebendig, und trat auf seine Füße. * Sir. 48, 14. 15.

22. Also zwang nun Hasael, der König zu Syrien, Israel, so lange Joahas lebte.

23. Aber der Herr that ihnen Gnade, und erbarmete sich ihrer, und wandte sich zu ihnen, um seines Bundes willen mit Abraham, Isaac und Jakob; und wollte sie nicht verderben, verwarf sie auch nicht von seinem Angesicht bis auf diese Stunde. * 2 Mos. 2, 24. 3 Mos. 26, 42.

24. Und Hasael, der König zu Syrien, starb, und sein Sohn Benhadad ward König an seiner Statt.

25. Joas aber kehrte um, und nahm die Städte aus der Hand Benhadads, des Sohnes Hasaels, die er aus der Hand seines Vaters Joahas genommen hatte mit Streit. Dreymal schlug ihn Joas, und brachte die Städte Israels wieder.

Das 14 Capitel.

Amazia und Amaria, Könige in Juda; Jerobeam der andere in Israel.

1. Im andern Jahr Joas, des Sohnes Joahas, des Königs Israels, ward Amazia König, der Sohn Joas, des Königs Juda. * 2 Chron. 25, 1.

2. Fünf und zwanzig Jahre alt war er, da er König ward, und regierete neun und zwanzig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Joadan von Jerusalem.

3. Und er that, was dem Herrn wohl gefiel, doch nicht wie sein Vater David, sondern wie sein Vater Joas that er auch.

4. Denn die Höhen wurden nicht abgethan, sondern das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen. * c. 15, 4.

5. Da er nun des Königreichs mächtig ward; schlug er seine Knechte, die seinen Vater, den König, geschlagen hatten. * c. 12, 20.

6. Aber die Kinder der Todtschläger tödtete er nicht; wie es denn geschrieben steht im Gesetzbuch Mose, da der Herr geboten hat und gesagt: Die Väter sollen nicht um der Kinder willen sterben, und die Kinder sollen nicht um der Väter willen sterben; sondern ein jeglicher soll um seiner Sünde willen sterben. * 5 Mos. 24, 16. 2c.

7. Er schlug auch der Edomiter im Salzthal zehn tausend, und gewann die Stadt Sela mit Streit; und hieß sie Jaztheel, bis auf diesen Tag. * 2 Chr. 25, 11.

8. Da sandte Amazia Boten zu Joas, dem Sohne Joahas, des Sohnes Jehu, dem Könige Israels, und ließ ihm sagen: Komm her, laß uns mit einander besehen.

9. Aber Joas, der König Israels, sandte zu Amazia, dem Könige Juda, und ließ ihm sagen: Der Dornstrauch, der im Libanon ist, sandte zur Ceder im Libanon, und ließ ihr sagen: Gib deine Tochter meinem Sohne zum Weibe. Aber das Wild auf dem Felde im Libanon lief über den Dornstrauch, und zertrat ihn. * Richt. 9, 14.

10. Du hast die Edomiter geschlagen, daß erhebt sich dein Herz. Habe den Ruhm, und bleibe daheim, warum rinst du nach Unglück, daß du fallest und Juda mit dir?

11. Aber Amazia gehorchte nicht. Da zog Joas, der König Israels, herauf; und sie besahen sich mit einander, er und Amazia, der König Juda, zu Beth Semes, die in Juda liegt. * 2 Chr. 25, 22. † Jos. 21, 16.

12. Aber Juda ward geschlagen vor Israel, daß ein jeglicher flohe in seine Hütte. * 2 Sam. 18, 17.

13. Und Joas, der König Israels, griff Amazia, den König Juda, den Sohn Joas, des Sohnes Amasja, zu Beth Semes; und kam gen Jerusalem, und zerriß die Mauern Jerusalems, von dem Thor Ephraim an bis an das Eckthor, vierhundert Ellen lang;

14. Und nahm alles Gold und Silber und Geräthe, das gefunden ward im Hause des Herrn und im Schatz des Königs Hauses, dazu die Kinder zu Pfande; und zog wieder gen Samaria. * 1 Kön. 14, 26.

15. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, das er gethan hat, und seine Macht, und wie er mit Amazia, dem Könige Juda, gestritten hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels * 2 Chr. 25, 17.

16. Und* Joas entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben zu Samaria unter den Königen Israels. Und sein Sohn Jerobeam ward König an seiner Statt.

17. Amazia aber, der Sohn Joas, des Königs Juda, lebte nach dem Tode Joas, des Sohnes Joahas, des Königs Israels, funfzehn Jahre.

18. Was aber mehr von Amazia zu sagen ist, das ist* geschrieben in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 25, 1.

19. Und sie machten einen Bund* wider ihn zu Jerusalem, er aber flohe gen Lachis. Und sie sandten hin ihm nach gen Lachis, und tödteten ihn daselbst. * c. 12, 20.

20. Und sie* brachten ihn auf Rossen, und er ward begraben zu Jerusalem bey seine Väter in der Stadt Davids.

21. Und das ganze Volk Juda nahm* Asarja in seinem sechzehnten Jahr, und machten ihn zum Könige an statt seines Vaters Amazia. * c. 15, 1. 2.

22. Er bauete* Elath, und brachte sie wieder zu Juda, nachdem der König mit seinen Vätern entschlafen war. * c. 16, 6.

23. Im funfzehnten Jahr Amazia, des Sohnes Joas, des Königs Juda, ward* Jerobeam, der Sohn Joas, König über Israel zu Samaria ein und vierzig Jahre; * Jos. 1, 1. Amos 1, 1. c. 7, 9.

24. Und that, das dem HErrn übel gefiel, und ließ nicht ab von allen Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte.

25. Er aber brachte wieder herzu die Grenze Israel, von Hemath an bis ans Meer, das im blachen Felde liegt, nach dem Wort des HErrn, des Gottes Israels, das er geredet hatte durch seinen Knecht* Jona, den Sohn Amithai, den Propheten, der von Bathhepher war. * Jon. 1, 1.

26. Denn der HErr sahe an den elenden Jammer Israels, das auch die Verschlossenen und Verlassenen dahin waren, und kein Helfer war in Israel.

27. Und der HErr hatte nicht geredet, das er wollte den Namen Israels austilgen unter dem Himmel, und* half ihnen durch Jerobeam, den Sohn Joas. * c. 13, 5.

28. Was aber mehr von Jerobeam zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine Macht, wie er gestritten hat, und wie er Damascus und Hemath wiedergebracht

an Juda in Israel, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

29. Und Jerobeam entschlief mit seinen Vätern, mit den Königen Israels. Und sein Sohn Sacharja ward König an seiner Statt.

Das 15 Capitel.

Regierung etlicher Könige in Juda und Israel.

1. Im sieben und zwanzigsten Jahr Jerobeams, des Königs Israels, ward König Asarja, * der Sohn Amazia, des Königs Juda; * 1 Chron. 3, 12.

2. Und war* sechzehn Jahre alt, da er König ward, und regierete zwen und funfzig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Tschalja von Jerusalem. * c. 14, 21.

3. Und that, das dem HErrn wohl gefiel, aller Dinge, wie sein Vater Amazia;

4. Ohne* das sie die Höhen nicht abthaten, denn das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen. * 2 Chron. 15, 17.

5. Der HErr plagte aber den König, das er aussätzig war bis an seinen Tod, und wohnete in einem besondern Hause. Zotham aber, des Königs Sohn, regierete das Haus, und richtete das Volk im Lande. * 2 Chron. 26, 19. † 3 Mos. 13, 46.

6. Was aber mehr von Asarja zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben* in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 26, 1. f.

7. Und Asarja entschlief mit seinen Vätern; und man begrub ihn bey seine Väter in der Stadt Davids. Und sein Sohn Zotham ward König an seiner Statt.

8. Im acht und dreyßigsten Jahr Asarja, des Königs Juda, ward König* Sacharja, der Sohn Jerobeams, über Israel zu Samaria sechs Monate; * c. 14, 29.

9. Und that, das dem HErrn übel gefiel, wie seine Väter gethan hatten. Er* ließ nicht ab von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte. * v. 18.

10. Und Sallum, der Sohn Tabes, machte* einen Bund wider ihn, und schlug ihn vor dem Volk, und tödtete ihn, und ward König an seiner Statt. * v. 25.

11. Was aber mehr von Sacharja zu sagen ist, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

12. Und das ist es, das* der HErr Jehu geredet hatte: Dir sollen Kinder ins

vierte Glied sitzen auf dem Stuhl Israels; und ist also geschehen. * c. 10, 32.

13. Sallum aber, der Sohn Jabes, ward König im neun und dreyßigsten Jahr Asarja, des Königs Juda, und regierete einen Monat zu Samaria.

14. Denn Menahem, der Sohn Gadi, zog herauf von * Thirza, und kam gen Samaria, und schlug Sallum, den Sohn Jabes, zu Samaria, und tödtete ihn, und ward König an seiner Statt. * 1 Kön. 16, 17.

15. Was aber mehr von Sallum zu sagen ist, und seinen Bund, den er anrichtete, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

16. Dazumal schlug Menahem Tiphah und alle, die darinnen waren, und ihre Grenze von Thirza, darum, daß sie ihn nicht wollten einlassen; und schlug alle ihre Schwangere, und zerriß sie.

17. Im neun und dreyßigsten Jahr Asarja, des Königs Juda, ward König Menahem, der Sohn Gadi, über Israel zehn Jahre zu Samaria;

18. Und that, das dem HErrn übel gefiel. * Er ließ sein Lebenlang nicht von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte. * c. 13, II. c. 14, 24.

19. Und es kam Phul, der König von Assyrien, ins Land. Und Menahem gab dem Phul tausend Centner Silber, daß er es mit ihm hielte, und bekräftigte ihm das Königreich.

20. Und Menahem setzte ein * Geld in Israel auf die Reichsten, funfzig Sekel Silber auf einen jeglichen Mann, daß er dem Könige von Assyrien gäbe. Also zog der König von Assyrien wieder heim, und blieb nicht im Lande. * c. 23, 35.

21. Was aber mehr von Menahem zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

22. Und Menahem entschlief mit seinen Vätern, und Pekahjah, sein Sohn, ward König an seiner Statt.

23. Im funfzigsten Jahr Asarja, des Königs Juda, ward König Pekahjah, der Sohn Menahems, über Israel zu Samaria zwey Jahre;

24. Und that, das dem HErrn übel gefiel, denn * er ließ nicht von der Sünde

Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte. * c. 10, 29. c. 14, 24.

25. Und es machte Pekah, der Sohn Remasja, seines Ritters, * einen Bund wider ihn, und schlug ihn zu Samaria im Pallast des Königs Hauses, mit Argob und Arie, und funfzig Mann mit ihm von den Kindern Gileads, und tödtete ihn; und ward König an seiner Statt. * c. 14, 19.

26. Was aber mehr von Pekahjah zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

27. Im zwey und funfzigsten Jahr Asarja, des Königs Juda, ward König Pekah, der Sohn Remasja, über Israel zu Samaria zwanzig Jahre;

28. Und that, das dem HErrn übel gefiel; denn er ließ nicht von der Sünde Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte.

29. Zu den Zeiten Pekah, des Königs Israels, kam Thiglathpileffer, der König zu Assyrien, und nahm * Hion, Abel, BethMaecha, Janoha, Kedes, Hazor, Gilead, Galiläa und das ganze Land Naphthali, und führte sie weg in Assyrien. * 2 Chron. 16, 4.

30. Und Hosea, der Sohn Ela, machte * einen Bund wider Pekah, den Sohn Remasja, und schlug ihn todt, und ward König an seiner Statt, im zwanzigsten Jahr Jothams, des Sohnes Usia.

* c. 12, 20. c. 14, 19.

31. Was aber mehr von Pekah zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist * geschrieben in der Chronica der Könige Israels. * 2 Chron. 28, 6.

32. Im andern Jahr Pekah, des Sohnes Remasja, des Königs Israels, ward * König Jotham, der Sohn Usia, des Königs Juda. * 2 Chron. 27, 1.

33. Und war fünf und zwanzig Jahre alt, da er König ward, und * regierete sechzehn Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Jerusa, eine Tochter Zadoks. * c. 16, 2.

34. Und that, das dem HErrn wohl gefiel, aller Dinge, wie sein Vater * Usia gethan hatte; * c. 14, 3.

35. Ohne, daß sie die Höhen nicht abthaten, denn das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen. Er bauete das hohe Thor am Hause des HErrn.

36. Was aber mehr von Jotham zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in * der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 27, 1. f.

37. Zu der Zeit hob der HErr an zu senden in Juda * Rezin, den König zu Syrien, und Pefah, den Sohn Remalja. * Es. 7, 1.

38. Und Jotham entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben bey seine Vater in der Stadt Davids, seines Vaters. Und Ahas, sein Sohn, ward König an seiner Statt.

Das 16 Capitel.

Ahas und seine Regierung.

1. Im siebenzehnten Jahr Pefah, des Sohnes Remalja, ward König Ahas, der Sohn Jothams, des Königs Juda. * 2 Chron. 28, 1.

2. Zwanzig Jahre war Ahas alt, da er König ward, und * regierete sechzehn Jahre zu Jerusalem; und that nicht, was dem HErrn, seinem Gott, wohl gefiel, wie sein Vater David. * c. 15, 33.

3. Denn er wandelte auf dem Wege der Könige Israels. Dazu * ließ er seinen Sohn durchs Feuer gehen, nach den Greueln der Heiden, die der HErr vor den Kindern Israel vertrieben hatte; * c. 17, 31. u.

4. Und that Opfer, und räucherte auf den Höhen, und * auf den Hügeln, und unter allen grünen Bäumen. * c. 17, 10.

5. Dazumal zog * Rezin, der König zu Syrien, und Pefah, der Sohn Remalja, König in Israel, hinauf gen Jerusalem, zu streiten, und belagerten Ahas; aber sie konnten sie nicht gewinnen. * Es. 7, 1.

6. Zu derselbigen Zeit brachte Rezin, König in Syrien, * Elath wieder an Syrien, und stieß die Juden aus Elath; aber die Syrer kamen, und wohnten darin, bis auf diesen Tag. * c. 14, 22.

7. Aber Ahas sandte Boten zu * Thiglath Pileffer, dem Könige zu Assyrien, und ließ ihm sagen: Ich bin dein Knecht und dein Sohn; komm herauf und hilf mir aus der Hand des Königs zu Syrien und des Königs Israels, die sich wider mich haben aufgemacht. * c. 15, 29. 1 Chron. 6, 6.

8. Und Ahas * nahm das Silber und Gold, das in dem Hause des HErrn und in den Schätzen des Königs Hauses gefunden ward, und sandte dem Könige zu Assyrien Geschenke. * 1 Kön. 15, 18.

9. Und der König zu Assyrien * gehorchte ihm, und zog herauf gen Damascus, und gewann sie, und führte sie weg gen Kir, und tödtete Rezin. * 1 Kön. 15, 20.

10. Und der König Ahas zog entgegen Thiglath Pileffer, dem Könige zu Assyrien, gen Damascus. Und da er einen Altar sahe, der zu Damascus war; sandte der König Ahas desselben Altars Ebenbild und Gleichniß zum Priester Uria, wie derselbe gemacht war.

11. Und Uria, der Priester, bauete einen Altar; und machte ihn, wie der König Ahas zu ihm gesandt hatte von Damascus, bis der König Ahas von Damascus kam.

12. Und da der König von Damascus kam und den Altar sahe, opferte er darauf.

13. Und zündete darauf an sein Brandopfer und Speisopfer, und goß darauf seine Frankopfer, und ließ das Blut der Dankopfer, die er opferte, auf den Altar sprengen.

14. Aber den ehernen Altar, der vor dem HErrn stand, that er weg, daß er nicht stände zwischen dem Altar, und dem Hause des HErrn; sondern setzte ihn an die Ecke des Altars gegen Mitternacht.

15. Und der König Ahas gebot Uria, dem Priester, und sprach: Auf dem großen Altar sollst du anzünden die Brandopfer des Morgens, und die Speisopfer des Abends, und die Brandopfer des Königs und sein Speisopfer, und die Brandopfer alles Volks im Lande, samt ihrem Speisopfer und Frankopfer, und alles Blut der Brandopfer, und das Blut aller andern Opfer sollst du darauf sprengen; aber mit dem ehernen Altar will ich denken, was ich mache.

16. Uria, der Priester, that alles, was ihm der König Ahas hieß.

17. Und der König Ahas brach ab die Seiten an den Gestühlen, und that die Kessel oben davon; und das Meer that er von den ehernen Ochsen, die darunter waren, und setzte es auf das steinerne Pflaster.

18. Dazu die Decke des Sabbaths, die sie am Hause gebauet hatten, und den Gang des Königs außen, wandte er zum Hause des HErrn, dem Könige zu Assyrien zu Dienst.

19. Was aber mehr von Ahas zu sagen ist, das er gethan hat, siehe, das

das ist * geschrieben in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 28, 1.

20. Und Ahas entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben bey seine Väter in der Stadt Davids. Und * Hiskia, sein Sohn, ward König an seiner Statt. * c. 18, 1. 2 Chron. 29, 1.

Das 17 Capitel.

Unter Hosea werden die zehn Stämme in Assyrien geführet.

1. Im zwölften Jahr Ahas, des Königs Juda, ward König über Israel zu Samaria Hosea, der Sohn Ela, neun Jahre;

2. Und that, das dem HErrn übel gefiel; doch nicht wie die Könige Israels, die vor ihm waren.

3. Wider denselbigen zog herauf * Salomanasser, der König zu Assyrien. Und Hosea ward ihm unterthan, daß er ihm Geschenke gab. * Tob. 1, 2.

4. Da aber der König zu Assyrien inne ward, daß Hosea einen Bund anrichtete, und Boten hatte zu So, dem Könige in Egypten gesandt, und nicht darreichte Geschenke dem Könige zu Assyrien alle Jahre; belagerte er ihn, und legte ihn ins Gefängniß.

5. Und der König zu Assyrien zog auf das ganze Land, und gen Samaria, und belagerte sie drey Jahre.

6. Und im neunten Jahr Hosea gewann der König zu Assyrien Samaria, und führete Israel weg in Assyrien, und setzte sie zu Halah und zu Habor, am Wasser Gofan, und in den Städten der Meder.

7. Denn da die Kinder Israel wider den HErrn, ihren Gott, sündigten (der sie aus Egyptenland geführet hatte, aus der Hand Pharaos, des Königs in Egypten) und andere Götter fürchteten,

8. Und wandelten * nach der Heiden Weise, die der HErr vor den Kindern Israel vertrieben hatte, und wie die Könige Israels thaten. * c. 16, 3.

9. Und die Kinder Israel * schmückten ihre Sachen wider den HErrn, ihren Gott, die doch nicht gut waren; nemlich daß sie ihnen Höhen baueten in allen Städten, beides in Schöffern und vesten Städten;

10. Und richteten Säulen auf und Haine auf allen hohen Hügeln, und unter * allen grünen Bäumen; * c. 16, 4. 1 Kön. 14, 23.

11. Und räucherten daselbst auf allen

Höhen, wie * die Heiden, die der HErr vor ihnen weggetrieben hatte; und trieben böse Stücke, damit sie den HErrn erzürneten; * c. 16, 3.

12. Und dieneten den Götzen, davon der HErr zu ihnen gesagt hatte: * Ihr sollt solches nicht thun. * 2 Mos. 20, 2. 3.

13. Und wenn der HErr bezeugte in Israel und Juda durch alle Propheten und Schauer, und ließ ihnen sagen: * Kehret um von euren bösen Wegen, und haltet meine Gebote und Rechte nach allem Gesetz, das ich euren Vätern geboten habe, und das ich zu euch gesandt habe durch meine Knechte, die Propheten: * Jer. 25, 5.

14. So gehorchten sie nicht, sondern härteten ihren Nacken, wie der Nacke ihrer Väter, die nicht glaubten an den HErrn, ihren Gott.

15. Dazu verachteten sie seine Gebote, und seinen Bund, den er mit ihren Vätern gemacht hatte, und seine Zeugnisse, die er unter ihnen that; sondern wandelten ihrer Eitelkeit nach und wurden eitel den Heiden nach, die um sie her wohnten; von welchen ihnen der HErr * geboten hatte, sie sollten nicht wie sie thun. * 3 Mos. 18, 24.

16. Aber sie verließen alle Gebote des HErrn, ihres Gottes, und * machten ihnen zwey gegossene Kälber und Haine; und beteten an alle Heere des Himmels, und dieneten Baal; * 1 Kön. 12, 28.

17. Und ließen * ihre Söhne und Töchter durchs Feuer gehen, und gingen mit Weissagen und Zaubern um; und übergaben sich zu thun, das dem HErrn übel gefiel, ihn zu erzürnen, * v. 31. 10.

18. Da ward der HErr sehr zornig über Israel, und * that sie von seinem Angesicht, daß nichts überblieb, denn der Stamm Juda allein. * c. 23, 7.

19. Dazu hielt auch Juda nicht die Gebote des HErrn, ihres Gottes, und wandelten nach den Sitten Israels, die sie gethan hatten.

20. Darum verwarf der HErr allen Samen Israels, und drängete sie, und gab sie in die Hände der Räuber, bis daß er sie verwarf von seinem Angesicht.

21. Denn * Israel ward gerissen vom

Hause Davids; und sie machten zum Könige **Jerobeam**, den Sohn **Nebats**. Derselbe wandte **Israel** hinten ab vom **HERRN**, und machte, daß sie schwerlich sündigten. *1 Kön. 12, 20.

22. Also wandelten die Kinder **Israel** in allen Sünden **Jerobeams**, die er angeordnet hatte, und ließen nicht davon,

23. Bis der **HERR** **Israel** von seinem Angesicht that, *wie er geredet hatte durch alle seine Knechte, die Propheten. Also ward **Israel** aus seinem Lande weggeführt in **Assyrien**, bis auf diesen Tag. *Jer. 25, 9. Hof. 1, 6.

24. Der König aber zu **Assyrien** ließ kommen von **Babel**, von **Eutha**, von **Uva**, von **Hemath** und **Sepharvaim**; und besetzte die Städte in **Samaria**, an statt der Kinder **Israel**. Und sie nahmen **Samaria** ein, und wohnten in denselben Städten.

25. Da sie aber anhoben daselbst zu wohnen, und den **HERRN** nicht fürchteten; sandte der **HERR** *Löwen unter sie, die erwürgeten sie. *Ezech. 14, 15.

26. Und sie ließen dem Könige zu **Assyrien** sagen: Die Heiden, die du hast hergebracht, und die Städte **Samaria** damit besetzt, wissen nichts von der Weise des **GOTTES** im Lande; darum hat er Löwen unter sie gesandt, und siehe, dieselben tödten sie, weil sie nicht wissen um die Weise des **GOTTES** im Lande.

27. Der König zu **Assyrien** gebot, und sprach: Bringet dahin der Priester einen, die von dannen sind weggeführt; und ziehet hin, und wohnt daselbst; und er lehre sie die Weise des **GOTTES** im Lande.

28. Da kam der Priester einer, die von **Samaria** weggeführt waren, und setzte sich zu **Bethel**, und lehrete sie, wie sie den **HERRN** fürchten sollten.

29. Aber ein *jegliches Volk machte seinen Gott, und thaten sie in die Häuser auf den Höhen, die die **Samariter** machten, ein jegliches Volk in ihren Städten, darinnen sie wohnten. *Jon. 1, 5.

30. Die von **Babel** machten **Suchoth-Benoth**. Die von **Ehuth** machten **Nergel**. Die von **Hemath** machten **Asima**.

31. Die von **Uva** machten **Nibehas** und **Iharthak**. Die von **Sepharvaim** verbrannten ihre Söhne dem **Adramelech**

und **Anamelech**, den Göttern derer von **Sepharvaim**. *c. 16, 3. c. 21, 2. 5. Mos. 18, 10.

32. Und weil sie den **HERRN** auch fürchteten; machten sie sich Priester auf den Höhen aus den Untersten unter ihnen, und thaten sie in die Häuser auf den Höhen.

33. Also fürchteten sie den **HERRN**, und dienten auch den Göttern, nach eines jeglichen Volks Weise, von dannen sie hergebracht waren.

34. Und bis auf diesen Tag thun sie nach der alten Weise, daß sie weder den **HERRN** fürchten, noch ihre Sitten und Rechte thun, nach dem Gesetz und Gebot, das der **HERR** geboten hat den Kindern **Jakobs**, welchem er den Namen **Israel** gab,

35. Und machte einen Bund mit ihnen, und gebot ihnen und sprach: Fürchtet keine andere Götter, und betet sie nicht an, und dienet ihnen nicht, und opfert ihnen nicht;

36. Sondern den **HERRN**, der euch aus **Egyptenland** geführt hat mit großer Kraft und ausgerecktem Arm, den fürchtet, den betet an, und dem opfert;

37. Und die Sitten, Rechte, Gesetze und Gebote, die er euch hat beschreiben lassen, die haltet, daß ihr darnach thut alle Wege, und nicht andere Götter fürchtet;

38. Und des Bundes, den er mit euch gemacht hat, vergesset nicht, daß ihr nicht *andere Götter fürchtet; *Bar. 6, 22, 28.

39. Sondern *fürchtet den **HERRN**, euren **GOTT**, der wird euch erretten von allen euren Feinden. *1 Sam. 12, 24.

40. Aber diese gehorchten nicht, sondern thaten nach ihrer vorigen Weise.

41. Also fürchteten diese Heiden den **HERRN**, und dienten auch ihren Götzen. Also thaten auch ihre Kinder und Kindeskinder, wie ihre Väter gethan haben, bis auf diesen Tag.

Das 18 Capitel.

Ben der Regierung **Hiskia** wird **Jerusalem** von **Sanherib** belagert.

I. Im dritten Jahr **Hosea**, des Sohnes **Elas**, des Königs **Israels**, ward König ***Hiskia**, der Sohn **Alhas**, des Königs **Juda**; *c. 16, 20. 2 Chron. 29, 1.

2. Und war fünf und zwanzig Jahre alt, da er König ward, und regierete neun und zwanzig Jahre zu **Jerusalem**. Seine Mutter hieß **Abi**, eine Tochter **Sacharja**.

3. Und

3. Und * that, was dem HErrn wohl gefiel, wie sein Vater David. *Ez. 38, 3.

4. Er that ab die Höhen, und zerbrach die Säulen, und rottete die Haine aus, und zerstieß die eherne Schlange, die * Mose gemacht hatte; denn bis zu der Zeit hatten ihr die Kinder Israel geräuchert, und man hieß sie Nehushtan. * 4 Mos. 21, 8. 9.

5. Er vertraute dem HErrn, dem Gott Israels, * daß nach ihm seines gleichen nicht war unter allen Königen Juda, noch vor ihm gewesen. * c. 23, 25.

6. Er hing dem HErrn an, und * wich nicht hinten von ihm ab, und hielt seine Gebote, die der HErr Mose geboten hatte. * 1 Sam. 12, 20. Ps. 119, 51. 102.

7. Und der HErr war mit ihm; und wo er auszog, * handelte er klüglich. Dazu ward er abtrünnig vom Könige zu Assyrien, und war ihm nicht unterthan. * 1 Sam. 18, 14.

8. Er schlug auch die Philister bis gen Gasa, und ihre Grenze, von den Schloßfern an, bis an die festen Städte.

9. Im vierten Jahr Hiskia, des Königs Juda (das war das siebente Jahr Hosea, des Sohnes Ela, des Königs Israels) da zog Salmanasser, der König zu Assyrien, herauf wider Samaria und belagerte sie,

10. Und * gewann sie nach dreien Jahren, im sechsten Jahr Hiskia, das ist, im neunten Jahr Hosea, des Königs Israels, da ward Samaria gewonnen. * c. 17, 6.

11. Und der König zu Assyrien, * führte Israel weg gen Assyrien, und setzte sie zu Halah und Habor, am Wasser Gosan, und in die Städte der Meder: * c. 17, 6.

12. Darum, daß sie nicht gehorchet hatten der Stimme des HErrn, ihres Gottes, und übergangen hatten seinen Bund, und alles, was Mose, der Knecht des HErrn, geboten hatte; derer hatten sie keinem gehorchet, noch gethan.

13. Im vierzehnten Jahr aber des Königs Hiskia * zog herauf Sanherib, der König zu Assyrien, wider alle feste Städte Juda, und nahm sie ein. * 2 Chron. 32, 1. Ez. 36, 1. Sir. 48, 20.

14. Da sandte Hiskia, der König Juda, zum Könige von Assyrien gen Lachis und ließ ihm sagen: Ich habe mich versündigt, kehre um von mir; was du mir auflegest, will ich tragen. Da legte

der König von Assyrien auf Hiskia, den König Juda, drey hundert Centner Silber und dreyßig Centner Gold.

15. Also gab Hiskia alles das Silber, das im Hause des HErrn und in den Schätzen des Königs Hauses gefunden ward.

16. Zu derselbigen Zeit zerbrach Hiskia, der König Juda, die Thüren am Tempel des HErrn, und die Bleche, die er selbst hatte überziehen lassen; und gab sie dem Könige von Assyrien.

17. Und der König von Assyrien sandte Tharthan, und den Erzkämmerer, und den Kabsake von Lachis, zum Könige Hiskia mit großer Macht gen Jerusalem, und sie zogen herauf. Und da sie hin kamen, hielten sie an der Wassergrube bey dem obern Teich, der da liegt an der Straße auf dem Acker des Walkmüllers,

18. Und rief den König. Da kam heraus zu ihnen * Eliakim, der Sohn Hiskia, der Hofmeister, und Sebena, der Schreiber, und Joah, der Sohn Assaphs, der Kanzler. * Ez. 36, 3.

19. Und der Erzschenke sprach zu ihnen: Lieber, sagt dem Könige Hiskia: So spricht der große König, der König von Assyrien: Was ist das für ein Trotz, darauf du dich verlässest?

20. Meinest du, es sey noch Rath und Macht zu streiten? Worauf verlässest du denn dich, daß du abtrünnig von mir bist geworden?

21. Siehe, verlässest du dich auf diesen zerstoßenen Rohrstab, auf Egypten? Welcher, so sich jemand darauf lehnet, wird er ihm in die Hand gehen und sie durchbohren. Also ist Pharao, der König in Egypten, allen, die sich auf ihn verlassen.

22. Ob ihr aber wolltet zu mir sagen: Wir verlassen uns auf den HErrn, unsern Gott. Ist es denn nicht der, deß Höhen und Altäre Hiskia hat abgethan, und gesagt zu Juda und zu Jerusalem: * Vor diesem Altar, der zu Jerusalem ist, sollt ihr anbeten? * 2 Mos. 20, 24.

23. Nun gelobe meinem Herrn, dem Könige von Assyrien; ich will dir zwey tausend Rosse geben, daß du mögest Reuter dazu geben.

24. Wie willst du denn bleiben vor dem geringsten Herrn, einem meines Her-

terthanen? Und verlässest dich auf Egypten, um der Wagen und Reuter willen?

25. Meinst du aber, ich sey ohne den HErrn herauf gezogen, daß ich diese Stätte verderbe? Der HErr hat mirs geheissen: Ziehe hinauf in dis Land, und verderbe es. *2 Sam. 16, 10.

26. Da sprach Eliakim, der Sohn Hiskia, und Sebena, und Joah, zum Erzschenken: Rede mit deinen Knechten auf Syrisch, denn wir verstehen es; und rede nicht mit uns auf Jüdisch vor den Ohren des Volks, das auf der Mauer ist.

27. Aber der Erzschenke sprach zu ihnen: Hat mich denn mein Herr zu deinem Herrn oder zu dir gesandt, daß ich solche Worte rede? Ja zu den Männern, die auf der Mauer sitzen, daß sie mit euch ihren eignen Mist fressen, und ihren Harn saufen.

28. Also stand der Erzschenke, und rief mit lauter Stimme auf Jüdisch, und redete, und sprach: Höret das Wort des großen Königs, des Königs von Assyrien.

29. So spricht der König: Laßt euch Hiskia nicht aufsetzen, denn er vermag euch nicht zu erretten von meiner Hand.

30. Und laßt euch Hiskia nicht verdrösten auf den HErrn, daß er saget: Der HErr wird uns erretten, und diese Stadt wird nicht in die Hände des Königs von Assyrien gegeben werden.

31. Gehorchet Hiskia nicht. Denn so spricht der König von Assyrien: Nehmet an meine Gnade, und kommet zu mir heraus; so soll jedermann seines Weinstocks und seines Feigenbaums essen, und seines Brunnens trinken; *1 Kön. 4, 25.

32. Bis ich komme und hole euch in ein Land, das eurem Lande gleich ist, da Korn, Most, Brodt, Weinberge, Dehlbäume, Dehl und Honig innen ist; so werdet ihr leben bleiben, und nicht sterben. Gehorchet Hiskia nicht; denn er verführet euch, daß er spricht: Der HErr wird uns erretten.

33. Haben auch die Götter der Heiden ein jeglicher sein Land errettet von der Hand des Königs von Assyrien?

*2 Chron. 32, 13. Es. 10, 10. II.

34. Wo sind die Götter zu Hemath und Arphad? Wo sind die Götter zu Sepharvaim, Hena, und Iwa? Haben sie auch Samaria errettet von meiner Hand?

35. Wo ist ein Gott unter aller Lande Göttern, die ihr Land haben von meiner Hand errettet, daß der HErr sollte Jerusalem von meiner Hand erretten?

36. Das Volk aber schwieg stille, und antwortete ihm nichts; denn der König hatte geboten und gesagt: Antwortet ihm nichts.

37. Da kam Eliakim, der Sohn Hiskia, der Hofmeister, und Sebena, der Schreiber, und Joah, der Sohn Assaphs, der Kanzler, zu Hiskia mit zerrissenen Kleidern, und sagten ihm an die Worte des Erzschenken.

Das 19 Capitel.

Sanheribs Troß und Macht wird auf Hiskia Gebet gebrochen und zertrümmet.

1. Da der König Hiskia das hörte; zerriß er seine Kleider, und legte einen Sack an, und ging in das Haus des HErrn, *Es. 37, 1.

2. Und sandte Eliakim, den Hofmeister, und Sebena, den Schreiber, samt den ältesten Priestern, mit Säcken angehan, zu dem Propheten *Jesaia, dem Sohne Amoz, *Es. 1, 1.

3. Und sie sprachen zu ihm: So sagt Hiskia: Das ist ein Tag der Noth, und Scheltens und Lästerns; die Kinder sind gekommen an die Geburt, und ist keine Kraft da zu gebären. *Es. 13, 8.

4. Ob vielleicht der HErr, dein Gott, hören wollte alle Worte des Erzschenken, den sein Herr, der König von Assyrien, gesandt hat, *Hohn zu sprechen dem lebendigen Gott, und zu schelten mit Worten, die der HErr, dein Gott, gehöret hat. So hebe dein Gebet auf für die Uebrigen, die noch vorhanden sind. *v. 16.

5. Und da die Knechte des Königs Hiskia zu Jesaia kamen, *Es. 37, 6.

6. Sprach Jesaia zu ihnen: So saget eurem Herrn. So spricht der HErr: Fürchte dich nicht vor den Worten, die du gehöret hast, damit mich die Knaben des Königs von Assyrien gelästert haben.

7. Siehe, ich will ihm einen Geist geben, daß er ein Gerücht hören wird, und wieder in sein Land ziehen; und will ihn durchs Schwerdt fallen in seinem Lande. *c. 7, 6. c. 19, 37.

8. Und da der Erzschenke wieder kam, fand er den König von Assyrien streiten wider Libna; denn er hatte gehöret, daß er von Lachis gezogen war.

9. Und da er hörte von Thirhaka, dem Könige der Mohren: Siehe, er ist ausgezogen mit dir zu streiten; wandte er um, und sandte Boten zu Hiskia, und ließ ihm sagen:

10. So saget Hiskia, dem Könige Juda: Laß dich deinen Gott nicht aufsetzen, auf den du dich verlässest, und sprichst: * Jerusalem wird nicht in die Hand des Königs von Assyrien gegeben werden. * c. 18, 30.

11. Siehe, Du hast gehört, was die Könige von Assyrien gethan haben allen Landen und sie verbannet; und Du solltest errettet werden?

12. Haben* der Heiden Götter auch sie errettet, welche meine Väter haben verderbet: Gosan, Haran, Rezepth, und die Kinder Eden, die zu Thelassar waren? * c. 18, 33.

13. Wo ist der König zu Hemath, der König zu Arphad, und der König der Stadt Sepharvaim, Hena und Iwa?

14. Und da Hiskia die Briefe von den Boten empfangen und gelesen hatte; ging er hinauf zum Hause des Herrn, und breitete sie aus vor dem Herrn,

15. Und betete vor dem Herrn, und sprach: Herr, Gott Israels, * der du über Cherubim sitzest, Du bist allein Gott unter allen Königreichen auf Erden, Du hast Himmel und Erde gemacht. * Ps. 80, 2. Ps. 99, 1.

16. Herr, neige deine Ohren, und höre, thue deine Augen auf, und siehe, und höre die Worte Sanheribs, der hergesandt hat, * Hohn zu sprechen dem lebendigen Gott. * 1 Sam. 17, 10.

17. Es ist wahr, Herr, die Könige von Assyrien haben die Heiden mit dem Schwerdt umgebracht und ihr Land,

18. Und haben ihre Götter ins Feuer geworfen. Denn es waren nicht Götter, sondern Menschen-Hände-Werk, Holz und Steine; darum haben sie sie umgebracht.

19. Nun aber, Herr, unser Gott, hilf uns aus seiner Hand, * auf daß alle Königreiche auf Erden erkennen, daß Du, Herr, allein Gott bist. * Sir. 36, 5.

20. Da sandte Jesaja, der Sohn Amoz, zu Hiskia, und ließ ihm sagen: So spricht der Herr, der Gott Israels: Was du zu mir gebetet hast um Sanherib, den König von Assyrien, das habe ich gehört.

21. Das ist es, das der Herr wider ihn geredet hat: Die Jungfrau, die Tochter Zion, verachtet dich und spottet deiner; die Tochter Jerusalem schüttelt ihr Haupt dir nach.

22. Wen hast du gehöhnet und gelästert? Ueber wen hast du deine Stimme erhoben? Du hast deine Augen erhoben wider den Heiligen in Israel.

23. Du hast den Herrn durch deine Boten gehöhnet, und gesagt: * Ich bin durch die Menge meiner Wagen auf die Höhe der Berge gestiegen, auf den Seiten des Libanons; ich habe seine hohe Cedern und auserlesene Tannen abgehauen, und bin gekommen an die äußerste Herberge des Waldes seines Carmels; * Es. 37, 24.

24. Ich habe gegraben und ausgetrunken die fremden Wasser, und habe vertrocknet mit meinen Fußsolen die Seen.

25. Hast du aber nicht gehört, daß ich solches lange zuvor gethan habe, und von Anfang habe ichs bereitet? Nun jetzt aber habe ichs kommen lassen, daß veste Städte würden fallen in einen wüsten Steinhafen,

26. Und die darinnen wohnen, matt werden und sich fürchten und schämen müßten, und werden wie das Gras auf dem Felde und wie das * grüne Kraut zum Heu auf den Dächern, das verdorret, ehe denn es reif wird. * Ps. 92, 8. Ps. 129, 6.

27. Ich weiß dein Bohnen, dein Aul- und Einziehen, und daß du tobest wider mich.

28. Weil * du denn wider mich tobest, und dein Uebermuth vor meine Ohren herauf gekommen ist; so will ich dir einen Ring an deine Nase legen, und ein Gebiß in dein Maul, und will dich den Weg wieder umführen, da du her gekommen bist. * 1 Kdn. 20, 28.

29. Und * sey dir ein Zeichen: In diesem Jahr is, was zertreten ist; im andern Jahr, was selber wächst; im dritten Jahr säet, und erntet, und pflanzet Weinberge, und esset ihre Früchte. * Es. 37, 30.

30. Und die Tochter Juda, die errettet und übergeblieben ist, wird förder unter sich wurzeln und über sich Frucht tragen.

31. Denn von Jerusalem werden ausgehen, die übergeblieben sind, und die Erretteten vom Berge Zion. * Der Eifer des Herrn Zebaoth wird solches thun. * Es. 9, 7.

32. Dar-

32. Darum spricht der HErr vom Könige zu Assyrien also: Er soll nicht in diese Stadt kommen, und keinen Pfeil darein schießen, und kein Schild davor kommen, und soll keinen Wall darum schütten;

33. Sondern er soll den Weg wieder umziehen, den er gekommen ist, und soll in diese Stadt nicht kommen, der HErr sagt es.

34. Und * ich will diese Stadt beschirmen, daß ich ihr helfe um meinet willen, und um Davids, meines Knechts, willen.

35. Und in derselben Nacht fuhr aus der Engel des HErrn, und * schlug im Lager von Assyrien hundert und fünf und achtzig tausend Mann. Und da sie sich des Morgens frühe aufmachten, siehe, da lag es alles eitel todte Leichname. * *cf. 37, 36.*

36. Also brach Sancherib, der König von Assyrien, auf, und zog weg, und fehrete um, und blieb zu Ninive.

37. Und da er anbetete im Hause Mischachs, seines Gottes; * schlugen ihn mit dem Schwerdt Adramelch und SarGzer, seine Söhne, und sie entrannen ins Land Ararat. Und sein Sohn Assarhaddon ward König an seiner Statt. * *v. 7.*

Das 20 Capitel.

Hiskia Krankheit, Lebens-Verlängerung, Ehrgeiß und Abschied.

1. Zu der Zeit ward * Hiskia todtkrank.

Und der Prophet Jesaia, der Sohn Amoz, kam zu ihm und sprach zu ihm: So spricht der HErr: Beschrifte dein Haus; denn du wirst sterben, und nicht leben bleiben. * *2 Chron. 32, 24. cf. 38, 1.*

2. Er aber wandte sein Antlitz zur Wand, und betete zum HErrn, und sprach:

3. Ach HErr, gedenke doch, daß ich vor dir treulich gewandelt habe und mit rechtschaffenem Herzen, und habe gethan, das dir wohl gefällt. Und Hiskia weinete sehr.

4. Da aber Jesaia noch nicht zur Stadt halb hinaus gegangen war, kam des HErrn Wort zu ihm, und sprach:

5. Kehre um und sage Hiskia, dem Fürsten meines Volks: So spricht der HErr, der Gott deines Vaters Davids: Ich habe dein Gebet gehört, und deine Thränen gesehen. Siehe, ich will dich gesund machen; am dritten Tage wirst du hinauf in das Haus des HErrn gehen;

6. Und will funfzehn Jahre zu deinem Le-

ben thun, und dich und * diese Stadt erretten von dem Könige zu Assyrien, und diese Stadt beschirmen um meinet willen und um meines Knechts Davids willen.

7. Und Jesaia sprach: * Bringet her ein Stück Feige. Und da sie die brachten, legten sie sie auf die Drüse; und er ward gesund. * *cf. 19, 34. cf. 38, 21.*

8. Hiskia aber sprach zu Jesaia: Welches ist das Zeichen, daß mich der HErr wird gesund machen, und ich in des HErrn Haus hinauf gehen werde am dritten Tage?

9. Jesaia sprach: Das Zeichen wirst du haben vom HErrn, daß der HErr thun wird, was er geredet hat; soll der Schatten zehn Stufen förder gehen, oder zehn Stufen zurück gehen?

10. Hiskia sprach: Es ist leicht, daß der Schatten zehn Stufen niederwärts gehe; das will ich nicht, sondern daß er zehn Stufen hinter sich zurück gehe.

11. Da rief der Prophet Jesaia den HErrn an; und * der Schatten ging hinter sich zurück zehn Stufen am Zeiger Ahas, die er war niederwärts gegangen. * *cf. 38, 8.*

12. Zu der Zeit * sandte Brodach, der Sohn Baledans, des Sohnes Baledans, Königs zu Babel, Briefe und Geschenke zu Hiskia; denn er hatte gehöret, daß Hiskia krank war gewesen. * *cf. 39, 1.*

13. Hiskia aber war fröhlich mit ihnen, und zeigte ihnen das ganze Schatzhaus, Silber, Gold, Specerey, und das beste Oehl, und die Harnischkammer, und alles, was in seinen Schätzen vorhanden war. Es war nichts in seinem Hause und in seiner ganzen Herrschaft, das ihnen Hiskia nicht zeigte.

14. Da kam Jesaia, der Prophet, zu dem Könige Hiskia und sprach zu ihm: Was haben diese Leute gesagt? Und woher sind sie zu dir gekommen? Hiskia sprach: Sie sind aus fernen Landen zu mir gekommen von Babel.

15. Er sprach: Was haben sie gesehen in deinem Hause? Hiskia sprach: Sie haben alles gesehen, was in meinem Hause ist; und ist nichts in meinen Schätzen, das ich ihnen nicht gezeigt hätte.

16. Da sprach Jesaia zu Hiskia: Höre des HErrn Wort:

17. Siehe,

17. Siehe, es kommt die Zeit, daß * als es wird gen Babel weggeführt werden aus deinem Hause, und was deine Väter gesammelt haben bis auf diesen Tag; und wird nichts übrig gelassen werden, spricht der HErr. * c. 24, 13. 14.

18. Dazu die Kinder, die von dir kommen, die du zeugen wirst, werden genommen werden, daß sie * Kämmerer seyn im Pallast des Königs zu Babel. * Dan. 1, 3.

19. Hiskia aber sprach zu Jesaja: * Das ist gut, das der HErr geredet hat. Und sprach weiter: Es wird doch Friede und Treue seyn zu meinen Zeiten. * 1 Sam. 3, 18.

20. Was mehr von Hiskia zu sagen ist, und alle seine Macht, und was er gethan hat, und der Leich und die Wasserröhren, damit er Wasser in die Stadt geleitet hat, siehe, das * ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chr. 29, 1. c. 32, 30.

21. Und Hiskia entschlief mit seinen Vätern. Und Manasse, sein Sohn, ward König an seiner Statt.

Das 21 Capitel.

Historie von Manasse und Amon, den Königen Juda.

1. Manasse war zwölf Jahre alt, da er * König ward, und regierte fünf und funfzig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Hephziba. * 2 Chron. 33, 1.

2. Und er that, das dem HErrn übel gefiel, nach den Greueln der Heiden, die der HErr vor den Kindern Israel vertrieben hatte;

3. Und verkehrte sich und bauete die Höhen, die sein Vater Hiskia hatte abgebracht, und richtete Baal Altäre auf, und machte Haine, wie Ahab, der König Israels, gethan hatte, und betete an allerley Heere am Himmel, und dienete ihnen;

4. Und bauete Altäre im Hause des HErrn, davon der * HErr gesagt hatte: Ich will meinen Namen zu Jerusalem setzen. * 5 Mos. 12, 5. 10.

5. Und er bauete * allen Heeren am Himmel Altäre, in beiden Höfen am Hause des HErrn. * c. 23, 12.

6. Und ließ * seinen Sohn durchs Feuer gehen, und achtete auf Vogelgeschrey und Zeichen, und hielt Wahrsager und Zeichendeuter; und that des viel, das dem HErrn übel gefiel, damit er ihn erzürnete. * 3 Mos. 18, 21.

7. Er setzte auch einen Haingözen, den er gemacht hatte, in das Haus, von

welchem der HErr zu David und zu Salomo, seinem Sohne, * gesagt hatte: In diesem Hause und zu Jerusalem, die ich erwählet habe aus allen Stämmen Israels, will ich meinen Namen setzen ewiglich, * 1 Kön. 8, 29. c. 9, 3.

8. Und will den Fuß Israels nicht mehr bewegen lassen vom Lande, das ich ihren Vätern gegeben habe; so doch, so sie halten und thun nach allem, das ich geboten habe, und nach allem Gesetz, das mein Knecht Mose ihnen geboten hat.

9. Aber sie gehorcheten nicht; sondern Manasse verführte sie, daß sie ärger thaten, denn die Heiden, die der HErr vor den Kindern Israel vertilget hatte.

10. Da redete der HErr durch seine Knechte, die Propheten, und sprach:

11. Darum, * daß Manasse, der König Juda, hat diese Greuel gethan, die ärger sind, denn alle Greuel, so die Amoriter gethan haben, die vor ihm gewesen sind, und hat auch Juda † sündigen gemacht mit seinen Götzen; * c. 23, 26. 2 Chr. 33, 9.

Jer. 15, 4. † 1 Kön. 12, 30.

12. Darum spricht der HErr, der Gott Israels, also: Siehe, ich will Unglück über Jerusalem und Juda bringen, daß, * wer es hören wird, dem sollen seine beide Ohren gellen; * 1 Sam. 3, 11. Jer. 19, 3.

13. Und will über Jerusalem die Messchnur Samaria ziehen, und das Gewicht des Hauses Ahab; und will Jerusalem ausschütten, wie man Schüsseln ausschüttet, und will sie umstürzen;

14. Und ich will etliche meines Erbtheils überbleiben lassen, und sie geben in die Hände ihrer Feinde, daß sie ein Raub und Reissen werden aller ihrer Feinde;

15. Darum, daß sie gethan haben, das mir übel gefällt, und haben mich erzürnet von dem Tage an, da ihre Väter aus Egypten gezogen sind, bis auf diesen Tag.

16. Auch * vergoß Manasse sehr viel unschuldiges Blut, bis daß Jerusalem hier und da voll ward; ohne die Sünde, damit er Juda sündigen machte, daß sie thaten, das dem HErrn übel gefiel. * c. 24, 4.

17. Was aber mehr von Manasse zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine Sünde, die er that, siehe, das

Das ist * geschrieben in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 33, 1. f.

18. Und Manasse entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben im Garten an seinem Hause, nemlich im Garten Usa. Und sein Sohn Amon ward König an seiner Statt.

19. *Zwey und zwanzig Jahre alt war Amon, da er König ward, und regierete zwey Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Mesulemeth, eine Tochter Haruz, von Jatba; * 2 Chron. 33, 21.

20. Und that, das dem HErrn übel gefiel, wie sein Vater Manasse gethan hatte,

21. Und wandelte in allem Wege, den sein Vater gewandelt hatte, und dienete den Götzen, welchen sein Vater gedienet hatte, und betete sie an,

22. Und verließ den HErrn, seiner Väter Gott, und wandelte nicht im Wege des HErrn.

23. Und seine Knechte * machten einen Bund wider Amon, und tödteten den König in seinem Hause. * 2 Chron. 24, 25.

24. Aber das Volk im Lande schlug alle, die den Bund gemacht hatten wider den König Amon. Und das Volk im Lande machte Josia, seinen Sohn, zum Könige an seiner Statt.

25. Was aber Amon mehr gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 33, 21. f.

26. Und man begrub ihn in seinem Grabe, im Garten Usa. Und sein Sohn Josia ward König an seiner Statt.

Das 22 Capitel.

Unter Josia wird das Gesetzbuch gefunden.

1. Josia * war acht Jahre alt, da er König ward, und regierete ein und dreyßig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Jedida, eine Tochter Adaja, von Bazkath. * 2 Chron. 34, 1.

2. Und that, *das dem HErrn wohl gefiel, und wandelte in allem Wege seines Vaters Davids, und † wich nicht weder zur Rechten noch zur Linken. * c. 18, 3.

† Jos. 23, 6.

3. Und im achtzehnten Jahr des Königs Josia, sandte der König hin Saphan, den Sohn Azalja, des Sohnes Mesullams, den Schreiber, in das Haus des HErrn, und sprach:

4. Gehe hinauf zu dem Hohenpriester:

Hilkia, daß man ihnen gebe das Geld, das zum Hause des HErrn gebracht ist, das die Hüter an der Schwelle gesamlet haben vom Volk;

5. Daß sie es * geben den Arbeitern, die bestellet sind im Hause des HErrn, und geben es den Arbeitern am Hause des HErrn, daß sie bessern, was baufällig ist am Hause; * 2 Chron. 34, 10.

6. Nemlich den Zimmerleuten, und Bauleuten, und Mäuern, und die da Holz und gehauene Steine kaufen sollen, das Haus zu bessern;

7. Doch * daß man keine Rechnung von ihnen nehme vom Gelde, das unter ihre Hand gethan wird; sondern daß sie es auf Glauben handeln. * c. 12, 15.

8. Und der Hohenpriester Hilkia sprach zu dem Schreiber Saphan: * Ich habe das Gesetzbuch gefunden im Hause des HErrn. Und Hilkia gab das Buch Saphan, daß er es läse. * 2 Chron. 34, 15.

9. Und Saphan, der Schreiber, brachte es dem Könige, und sagte es ihm wieder, und sprach: Deine Knechte haben das Geld zusammen gestoppelt, das im Hause gefunden ist, und haben es den Arbeitern gegeben, die bestellet sind am Hause des HErrn.

10. Auch sagte Saphan, der Schreiber, dem Könige, und sprach: Hilkia, der Priester, gab mir ein Buch. Und Saphan las es vor dem Könige.

11. Da aber der König hrdete die Worte im Gesetzbuch, * zerriß er seine Kleider.

* Est. 9, 3.

12. Und der König gebot Hilkia, dem Priester, und Ahikam, dem Sohne Saphans, und Achbor, dem Sohne Michaja, und Saphan, dem Schreiber, und Asaja, dem Knechte des Königs, und sprach:

13. Gehet hin, und fraget den HErrn für mich, für das Volk und für ganz Juda, um die Worte dieses Buchs, das gefunden ist; denn es ist ein großer Grimm des HErrn, der über uns entbrannt ist, darum, daß unsere Väter nicht gehorchet haben den Worten dieses Buchs, daß sie thäten alles, was darinnen geschrieben ist.

14. Da ging hin, Hilkia, der Priester, Ahikam, Achbor, Saphan und Asaja zu der Prophetin Hulda, dem Weibe Sallums, des

des Sohnes Ithiwa, des Sohnes Harhams, des Hüters der Kleider, und sie wohnete zu Jerusalem im andern Theil; und sie redeten mit ihr.

15. Sie aber sprach zu ihnen: So spricht der Herr, der Gott Israels: Saget dem Manne, der euch zu mir gesandt hat:

16. So spricht der Herr: Siehe, ich will Unglück über diese Stadt und ihre Einwohner bringen, alle Worte des Gesetzes, die der König Juda hat lassen lesen;

17. Darum, daß sie mich verlassen und andern Göttern geräuchert haben, daß sie mich erzürneten mit allen Werken ihrer Hände: darum wird mein Grimm sich wider diese Stätte anzünden, und nicht ausgelöschet werden.

18. Aber dem Könige Juda, der euch gesandt hat, den Herrn zu fragen, sollt ihr so sagen: So spricht der Herr, der Gott Israels:

19. Darum, daß dein Herz erweicht ist über den Worten, die du gehöret hast, und hast dich gedemüthiget vor dem Herrn, da du hörest, was ich geredet habe wider diese Stätte und ihre Einwohner, daß sie sollen eine Verwüstung und Fluch seyn, und hast deine Kleider zerrissen, und hast geteinet vor mir; so habe Ich es auch erhöret, spricht der Herr.

20. Darum will ich dich zu deinen Vätern sammeln, daß du mit Gräbern in dein Grab versamlet werdest, und deine Augen nicht sehen alles das Unglück, das ich über diese Stätte bringen will. Und sie sagten es dem Könige wieder. * Es. 57, 1.

Das 23 Capitel.

Josia reiniget den Gottesdienst. Regierung der Könige Joahas und Josakims.

Und der König sandte hin, und es versammelten sich zu ihm alle Ältesten in Juda und Jerusalem.

* 2 Chron. 34, 29.

2. Und der König ging hinauf ins Haus des Herrn, und alle Männer von Juda, und alle Einwohner zu Jerusalem mit ihm, Priester und Propheten, und alles Volk, beide klein und groß: und man las vor ihren Ohren alle Worte des Buchs vom Bunde, das im Hause des Herrn gefunden war.

3. Und der König trat an eine Säule und machte einen * Bund vor dem Herrn,

daß sie sollten wandeln dem Herrn nach und halten seine Gebote, Zeugnisse und Rechte, von ganzem Herzen und von ganzer Seele, daß sie aufrichteten die Worte dieses Bundes, die geschrieben standen in diesem Buch. Und alles Volk trat in den Bund. * Jos. 24, 25.

4. Und der König gebot dem Hohenpriester Hilkia, und den Priestern der andern Ordnung, und den Hütern an der Schwelle, daß sie * sollten aus dem Tempel des Herrn thun alles Zeug, das dem Baal und dem Hain und allem Heer des Himmels gemacht war. Und verbrannten sie außen vor Jerusalem im Thal Kidron; und ihr Staub ward getragen gen Bethel. * Sir. 49, 3. † 2 Kön. 21, 3.

5. Und er that ab die Camarim, welche die Könige Juda hatten gestiftet, zu räuchern auf den Höhen in den Städten Juda und um Jerusalem her; auch die Räucherer des Baals, und der Sonne, und des Mondes, und der Planeten, und alles Heers am Himmel.

6. Und ließ den Hain aus dem Hause des Herrn führen hinaus vor Jerusalem in den Bach Kidron, und verbrannte ihn im Bach Kidron, und machte ihn zu Staub, und warf den Staub auf die Gräber der gemeinen Leute.

7. Und er brach ab die Häuser der Hurer, die an dem Hause des Herrn waren, darinnen die Weiber wirkten Häuser zum Hain.

8. Und er ließ kommen alle Priester aus den Städten Juda und verunreinigte die Höhen, da die Priester räucherten, von Geba an bis gen Berseba; und brach ab die Höhen in den Thoren, die in der Thür des Thors waren, Josua, des Stadtvogts, welches war zur Linken, wenn man zum Thor der Stadt gehet.

9. Doch hatten die Priester der Höhen nie geopfert auf dem Altar des Herrn zu Jerusalem, sondern aßen des ungesäuerten Brodts unter ihren Brüdern.

10. Er verunreinigte auch das Thopheth im Thal der Kinder Hinnom, daß * niemand seinen Sohn oder seine Tochter dem Molech durchs Feuer ließe gehen. * 3 Mos. 18, 21. 26.

11. Und that ab die Kasse, welche die Könige

nige Juda hatten der Sonne gesetzt im Eingange des HERRN Hauses, an der Kammer MethanMelechs, des Kammersers, der zu Parwarim war; und die Wagen der Sonne verbrannte er mit Feuer.

12. Und die * Altäre auf dem Dache im Saal Ahas, die die Könige Juda gemacht hatten, und die Altäre, die Manasse gemacht hatte in den zweyen Höfen des HERRN Hauses, brach der König ab, und lief von dannen, und warf ihren Staub in den Bach Kidron. * c. 11, 18.

13. Auch die Höhen, die vor Jerusalem waren, zur Rechten am Berge Mashith, die * Salomo, der König Israels, gebauet hatte Aithoreth, dem Greuel von Sidon, und Chamos, dem Greuel von Moab, und Milkom, dem Greuel der Kinder Ammon, verunreinigte der König, * 1 Kön. 11, 7.

14. Und zerbrach die Säulen, und rottete aus die Haine, und füllte ihre Stätte mit Menschenknochen.

15. Auch den Altar zu BethEl, die Höhe, die * Jerobeam gemacht hatte, der Sohn Nebats, der Israel sündigen machte, denselben Altar brach er ab und die Höhe; und verbrannte die Höhe, und machte sie zu Staub und verbrannte den Hain. * 1 Kön. 12, 32.

16. Und Josia wandte sich und sahe die Gräber, die da waren auf dem Berge, und sandte hin und ließ * die Knochen aus den Gräbern holen, und verbrannte sie auf dem Altar, und verunreinigte ihn, nach dem Wort des HERRN, das der Mann Gottes ausgerufen hatte, der solches ausrief. * 1 Kön. 13, 2.

17. Und er sprach: Was ist das für ein Grabmaal, das ich sehe? Und die Leute in der Stadt sprachen zu ihm: Es ist das Grab des * Mannes Gottes, der von Juda kam und rief solches aus, das du gethan hast wider den Altar zu BethEl. * 1 Kön. 13, 30.

18. Und er sprach: Laßt ihn liegen, niemand bewege seine Gebeine. Also wurden seine Gebeine errettet mit den Gebeinen des Propheten, der von Samaria gekommen war.

19. Er that auch weg alle Häuser der Höhen in den Städten Samaria, welche die Könige Israels gemacht hatten zu erzürnen; und that mit ihnen aller Dinge, wie er zu BethEl gethan hatte.

20. Und er opferte alle Priester der Höhen, die daselbst waren, auf den Altären; und verbrannte also Menschenbeine darauf, und kam wieder gen Jerusalem.

21. Und der König gebot dem Volk, und sprach: * Haltet dem HERRN, eurem Gott, Passah, wie es geschrieben stehet im Buch dieses Bundes. * 2 Chron. 35, 1.

22. Denn es war kein Passah so gehalten, als dieses, von der Richter Zeit an, die Israel gerichtet haben, und in allen Zeiten der Könige Israels, und der Könige Juda.

23. Sondern im achtzehnten Jahr des Königs Josia, ward dis Passah gehalten dem HERRN zu Jerusalem.

24. Auch legte Josia aus alle Wahrsager, Zeichendeuter, Bilder und Götzen, und alle Greuel, die im Lande Juda und zu Jerusalem gesehen wurden; auf daß er aufrichtete die Worte des Gesetzes, die geschrieben standen im Buch, das Hilfia, der Priester, fand im Hause des HERRN.

25. Seines * gleichen war vor ihm kein König gewesen, der so von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften sich zum HERRN bekehrte nach allem Gesetz Mose; und nach ihm kam seines gleichen nicht auf. * c. 18, 5.

26. Doch kehrte sich der Herr nicht von dem Grimm seines großen Zorns, damit er über Juda erzürnet war, um aller der Reizungen willen, damit ihn * Manasse gereizet hatte. * 2 Chr. 33, 9.

27. Und der Herr sprach: Ich will Juda auch von meinem Angesicht thun, * wie ich Israel weggethan habe; und will diese Stadt verwerfen, die ich erwählhet hatte, nemlich Jerusalem und das Haus, + davon ich gesagt habe: Mein Name soll daselbst seyn. * c. 17, 18. + 1 Kön. 8, 29.

28. Was aber mehr von Josia zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chr. 34, 1. f.

29. Zu seiner Zeit zog * PharaonNecho, der König in Egypten, herauf wider den König von Assyrien an das Wasser Phrath. Aber der König Josia zog ihm entgegen, und starb zu Megiddo, da er ihn gesehen hatte. * 2 Chron. 35, 20.

30. Und * seine Knechte führten ihn todt von Megiddo, und brachten ihn gen Jeru

Jerusalem, und begruben ihn in seinem Grabe. Und das Volk im Lande nahm Joahas, den Sohn Josia, und salbete ihn, und machten ihn zum Könige an seines Vaters Statt. * 2 Chron. 35, 22. 2c.

31. Drey und zwanzig Jahre war Joahas alt, da er König ward, und regierte drey Monate zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Hamutal, eine Tochter Jeremia von Libna.

32. Und that, das * dem HErrn übel gefiel, wie seine Väter gethan hatten.

* 1 Kön. 14, 22.

33. Aber PharaoNecho * fing ihn zu Riblath im Lande Hemath, daß er nicht regieren sollte zu Jerusalem; und legte eine Schatzung auf das Land, hundert Centner Silber und einen Centner Gold. * Ez. 19, 4.

34. Und PharaoNecho machte zum Könige Eliakim, den Sohn Josia, an statt seines Vaters Josia, und wandte seinen Namen Jojakim. Aber Joahas nahm er, und brachte ihn in Egypten; daselbst starb er.

35. Und Jojakim gab das Silber und Gold Pharao: doch * schätzte er das Land, daß er solches Silber gäbe nach Befehl Pharao; einen jeglichen nach seinem Vermögen schätzte er am Silber und Gold unter dem Volk im Lande, daß er dem PharaoNecho gäbe. * c. 15, 20.

36. Fünf und zwanzig Jahre alt war Jojakim, da er König ward, und regierte elf Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Sebuda, eine Tochter Pedaja von Kuma.

37. Und * that, das dem HErrn übel gefiel, wie seine Väter gethan hatten.

* c. 24, 9. 19.

Das 24 Capitel.

Von dreien Königen in Juda, Jojakim, Jojachin und Zidekia.

I. Zu seiner Zeit zog herauf Nebucadnezar, der König zu Babel; und Jojakim ward ihm unterthänig drey Jahre, und er wandte sich, und ward abtrünnig von ihm.

2. Und der HErr ließ auf ihn Kriegsknechte kommen aus Chaldäa, aus Syrien, aus Moab, aus den Kindern Ammon, und lie sie in Juda kommen, daß sie ihn umbrächten; nach dem Wort des HErrn, das er geredet hatte durch seine Knechte, die Propheten.

3. Es geschah aber Juda also nach dem Wort des HErrn, daß er sie von seinem

Angesicht thäte, um der Sünde willen Manasse, die er gethan hatte.

4. Auch um * des unschuldigen Bluts willen, das er vergoß, und machte Jerusalem voll mit unschuldigem Blut, wollte der HErr nicht vergeben. * c. 21, 16.

5. Was aber mehr zu sagen ist von Jojakim, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 36, 4.

6. Und Jojakim entschlief mit seinen Vätern; und sein * Sohn Jojachin ward König an seiner Statt. * 2 Chron. 36, 8.

7. Und der König in Egypten zog nicht mehr aus seinem Lande; denn der König zu Babel hatte ihm genommen alles, was des Königs in Egypten war vom Bach Egyptens an bis an das Wasser Phrath.

8. Achtzehn Jahre alt war Jojachin, da er König ward, und regierte drey Monate zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Nehustha, eine Tochter Elnathans von Jerusalem.

9. Und that, das dem HErrn übel gefiel, wie sein Vater gethan hatte.

10. Zu der * Zeit zogen herauf die Knechte Nebucadnezars, des Königs zu Babel, gen Jerusalem, und kamen an die Stadt mit Bollwerk. * 2 Chron. 36, 10.

11. Und da Nebucadnezar zur Stadt kam und seine Knechte, belagerte er sie.

12. Aber Jojachin, der König Juda, ging heraus zum Könige von Babel mit seiner Mutter, mit seinen Knechten, mit seinen Obersten und Kämmerern; und der König von Babel nahm ihn auf im achten Jahr seines Königreichs;

13. Und * nahm von dannen heraus alle Schätze im Hause des HErrn und im Hause des Königs, und zerschlug alle goldene Gefäße, die Salomo, der König Israels, gemacht hatte im Tempel des HErrn, wie denn der HErr geredet hatte; * c. 20, 17.

14. Und führete weg das ganze Jerusalem, alle Obersten, alle Gewaltige, zehn tausend Gefangene, und alle Zimmerleute, und alle Schmiede; und ließ nichts übrig, denn geringes Volk des Landes.

15. Und * führete weg Jojachin gen Babel, die Mutter des Königs, die Weiber des Königs, und seine Kämmerer; dazu die Mächtigen im Lande

führte er auch gefangen von Jerusalem gen Babel,

* Jer. 24, 1.

16. Und was der besten Leute waren, sieben tausend, und die Zimmerleute und Schmiede, tausend, alle starke Kriegsmänner; und der König von Babel brachte sie gen Babel.

17. Und * der König von Babel machte Mathanja, seinen Vetter, zum Könige an seiner Statt, und wandelte seinen Namen Zidekia.

* Jer. 52, 1. 20.

18. Ein und zwanzig Jahre alt war Zidekia, da er König ward, und regierte elf Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Hamital, eine Tochter Jeremia von Libna.

19. Und er that, das dem HErrn übel gefiel, wie Jojakim gethan hatte.

20. Denn es geschah also mit Jerusalem und Juda aus dem Zorn des HErrn, bis daß er sie von seinem Angesicht wüfse. Und * Zidekia ward abtrünnig vom Könige zu Babel.

* Jer. 52, 3.

Das 25 Capitel.

Von der Zerstörung der Stadt Jerusalem, und der babylonischen Gefangenschaft.

1. Und es begab sich im neunten Jahre seines Königreichs, am zehnten Tage des zehnten Monats, * kam Nebucadnezar, der König zu Babel, mit aller seiner Macht wider Jerusalem; und sie lagerten sich wider sie, und baueten einen Schutt um sie her. * 2 Chron. 36, 17. Jer. 39, 1.

2. Also ward die Stadt belagert bis ins elfte Jahr des Königs Zidekia.

3. Aber im neunten (des) Monats ward der Hunger stark in der Stadt, daß das Volk des Landes nicht zu essen hatte.

4. Da brach man in die Stadt; und alle Kriegsmänner flohen bey der Nacht des Weges von dem Thor zwischen den zwo Mauern, der zu des Königs Garten gehet. Aber die Chaldäer lagen um die Stadt. Und er flohe des Weges zum blachen Felde.

5. Aber die Macht der Chaldäer jagten dem Könige nach, und ergriffen ihn im blachen Felde zu Jericho, und alle Kriegsleute, die bey ihm waren, wurden von ihm zerstreuet.

6. Sie aber griffen den König, und führten ihn hinauf zum Könige von Babel gen Riblath; und sie sprachen ein Urtheil über ihn.

7. Und sie schlachteten die Kinder Zidekia vor seinen Augen, und * blindeten Zidekia

seine Augen, und banden ihn mit Ketten, und führten ihn gen Babel. * Jer. 39, 7.

Richt. 16, 21.

8. Am siebenten Tage des fünften Monats, das ist das neunzehnte Jahr Nebucadnezars, des Königs zu Babel, kam NebusarAdan, der Hofmeister, des Königs zu Babel Knecht, gen Jerusalem,

9. Und verbrannte das Haus des HErrn, und das Haus des Königs, und alle Häuser zu Jerusalem, und alle große Häuser verbrannte er mit Feuer.

10. Und die ganze Macht der Chaldäer, die mit dem Hofmeister war, zerbrach die Mauern um Jerusalem her.

11. Das andere Volk aber, das übrig war in der Stadt, und die zum Könige von Babel fielen, und den andern Pöbel, führte NebusarAdan, der Hofmeister, weg.

12. Und von den Geringsten im Lande ließ der Hofmeister Weingärtner und Ackerleute.

13. Aber * die eherne Säulen am Hause des HErrn, und die Gestühle, und das eherne Meer, das am Hause des HErrn war, zerbrachen die Chaldäer und führten das Erz gen Babel. * Jer. 27, 19.

c. 52, 17.

14. Und die Töpfe, Schaufeln, Messer, Löffel, und alle eherne Gefäße, damit man dienete, nahmen sie weg.

15. Dazu nahm der Hofmeister die Pfannen und Becken, und was golden und silbern war:

16. Zwo Säulen, ein Meer und die Gestühle, die * Salomo gemacht hatte zum Hause des HErrn. Es war nicht zu wägen das Erz aller dieser Gefäße. * 1 Kön. 7, 15. 23.

17. Achtzehn * Ellen hoch war eine Säule, und ihr Knäuf darauf war auch ehern, und drey Ellen hoch, und die Reife, und Granatapfel an dem Knäuf umher, war alles ehern. Auf diese Weise war auch die andere Säule mit den Reifen.

* 1 Kön. 7, 15. 2 Chron. 3, 15. Jer. 52, 21.

18. Und der Hofmeister nahm den Priester Seraja der ersten Ordnung, und den Priester Zephanja der andern Ordnung, und drey Thürhüter,

19. Und einen Kämmerer aus der Stadt, der gesetzt war über die Kriegsmänner, und fünf Männer, die stets vor dem Könige waren, die in der Stadt gefunden wurden,

den,

den, und Sopher, den Feldhauptmann, der das Volk im Lande kriegen lehrte, und sechzig Mann vom Volk auf dem Lande, die in der Stadt gefunden wurden;

20. Diese nahm NebusarAdan, der Hofmeister, und brachte sie zum Könige von Babel gen Kiblatb.

21. Und der König von Babel schlug sie todt zu * Kiblatb im Lande Hemath. Also ward Juda weggeführt aus seinem Lande. * c. 23, 33. Jer. 52, 27.

22. Aber über das übrige Volk im Lande Juda, das NebucadNesjar, der König von Babel, überließ, * setzte er Gedalsja, den Sohn Ahikams, des Sohnes Saphans.

* Jer. 39, 14. c. 40, 5.

23. Da nun alles das Kriegsvolk, Hauptleute und die Männer hörten, daß der König von Babel Gedalsja gesetzt hatte; kamen sie zu Gedalsja gen Mizpa, nemlich Ismael, der Sohn Methanja, und Johanan, der Sohn Kareah, und Seraja, der Sohn Hanhumeths, der Metophatiter, und Jaesanja, der Sohn Maechati, samt ihren Männern.

24. Und * Gedalsja schwur ihnen und ihren Männern, und sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht unterthan zu seyn den Chaldaern; bleibet im Lande und seyd

unterthänig dem Könige von Babel, so wird es euch wohl gehen. * Jer. 40, 9.

25. Aber im siebenten Monat kam * Ismael, der Sohn Methanja, des Sohnes Elisama, vom königlichen Geschlecht, und zehn Männer mit ihm, und schlugen Gedalsja todt, dazu die Juden und Chaldaer, die bey ihm waren zu Mizpa. * Jer. 41, 7.

26. Da * machten sich auf alles Volk, beide klein und groß, und die Obersten des Krieges, und kamen in Egypten; denn sie fürchteten sich vor den Chaldaern.

* Jer. 41, 17. c. 43, 6. 7.

27. Aber im sieben und dreyßigsten Jahr, nachdem Jochasin, der König Juda, weggeführt war, am sieben und zwanzigsten Tage des zwölften Monats, hob EvilMerodach, der König zu Babel, im ersten Jahr seines Königreichs, das Haupt Jochasins, des Königs Juda, aus dem Kerker hervor,

28. Und redete freundlich mit ihm, und setzte seinen Stuhl über die Stühle der Könige, die bey ihm waren zu Babel;

29. Und * wandelte die Kleider seines Gefängnisses; und er aß allewege vor ihm sein Lebenlang; * Jer. 52, 33.

30. Und bestimmte ihm sein Theil, das man ihm allewege gab vom Könige, auf einen jeglichen Tag sein ganzes Lebenlang.

Das erste Buch der Chronica.

Das I Capitel.

Geschlechtsregister der Patriarchen bis auf Jakob.

1. **A**dam, * Seth, Enos, * 1 Mos. 5, 3.
2. Kenan, Mahalaleel, Jared,
3. Henoeh, Methusalah, Lamech,

4. Noah, Sem, Ham, Japheth.

5. Die Kinder * Japheths sind diese: Gomer, Magog, Madai, Javan, Thubal, Mesech, Thiras. * 1 Mos. 10, 2.

6. Die Kinder aber Gomers sind: Askenas, Kiphath, Thogarma.

7. Die Kinder Javans sind: Elisa, Tharsisa, Chitim, Dodanim.

8. Die * Kinder Hams sind: Chus, Mizraim, Put, Canaan. * 1 Mos. 10, 6.

9. Die Kinder aber Chus sind: Seba, Hevila, Sabtha, Kagemas, Sabthecha. Die Kinder aber Kagemas sind: Scheba und Dedan.

10. Chus aber zeugete Nimrod; der fing an gewaltig zu seyn auf Erden.

11. Mizraim * zeugete Ludim, Anamim, Lehabim, Naphthubim, * 1 Mos. 10, 13.

12. Patrusim, Casluhim (von welchen sind ausgekommen die Philistim) und Caphthorim.

13. Canaan aber zeugete Zidon, seinen ersten Sohn, und Heth,

14. Jebusi, Amori, Girgosi,

15. Hevi, Arki, Sini,

16. Arwadi, Zemari und Hemathi.

17. Die Kinder * Sems sind diese: Elam, Assur, Arphachsad, Lud, Aram, Uz, Hul, Gether und Masech. * 1 Mos. 10, 22.

18. Arphachsad * aber zeugete Salah; Salah zeugete Eber. * 1 Mos. 10, 24.

19. * Eber aber wurden zween Söhne geboren: der eine hieß Peleg, darum, daß zu